

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 3 - März / April 2010

**Wilhelmsburger Zeitung**  
von Vielen für Alle



Foto: Senioren Centrum

**Ein Schneehase für's  
Senioren Centrum**

**Schulreform:  
Pro und Contra**

## Schade ...

Es gibt bestimmt unter den WIR-LeserInnen welche, die als erstes eine bestimmte Seite aufschlagen, z.B. die Rückseite. Und denjenigen wird sofort aufgefallen sein, dass da etwas fehlt!

Na? Haben Sie jetzt nachgesehen? Richtig: Kein Comic!

Seit über 5 Jahren versorgte uns Bernd Stein - zunächst im Kooperation mit dem Zirkus Willibald, dann auf eigene „Rechnung“ Monat für Monat mit einem Comic-Streifen, meist lustig, manchmal auch ein wenig bissig. Doch nun schafft er es aufgrund vieler anderer Verpflichtungen einfach nicht mehr, wie er uns mitteilte.

WIR möchten uns auf diesem Weg bei Dir, lieber Bernd, herzlich für die vielen Stunden Zeichenarbeit und Ideenfindung bedanken. Du hast unseren Lesern und uns damit viel Freude gemacht!

In diesem Sinn

Axel Trappe für die ganze Redaktionsgruppe.



## Aus dem Inhalt:

### **Titel:**

Thema Schulreform S. 3, S. 26

### **Aktuell:**

Freie Sicht auf Wilhelmsburgs Zukunft S. 4

Klagegemeinschaft gegen Verkehrspläne gegründet S. 16

### **igs 2013:**

Gartenschauen als Instrumente ökologischer Abwertung? Ein Kommentar. S. 14

### **Schule:**

Schüler bauen Wahlurne S. 20

Restaurant

## Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr  
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**  
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52



In letzter Minute:

## Was gibt's am kommenden Wochenende?



**Sonntag, 14. 3.:**

- 11 h, *Bürgerhaus*: **Jazzfrüh-schoppen** mit der **Sir Bourbon Dixieland Band**.
- 11 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: **Ostermarkt** mit vielen Kunsthandwerkern.

## Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn

**Feldenkrais mit Fr. Paesler**  
Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

**Veringstraße 101 · 21107 Hamburg**  
Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung  
Hausbesuche

• Reportage

• Portrait

• Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.  
Weil Sie Worthülsen  
nicht verdient haben.**

Öffentlichkeitsarbeit aus der  
schreibstube  
Sigrun Clausen  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon: 040/40195927  
sic@schreibstube.biz

**Hansa Consult**  
Wissen erweitert Horizonte

### Ausbildungs- und Berufsbegeleitung

**Unsere  
Kompetenzen ...**

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

**...für Ihre Karriere**

Im Schönenfelde 24  
21109 Hamburg  
Tel. 040 / 30237617  
www.hansa-consult.com  
Email: michael.giebel@hansa-consult.com



## Schneehasen für's Senioren Centrum

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Senioren Centrum an der Hermann-Westphal-Straße hatten bestimmt Freude an den lustigen Schneehasen vor ihren Fenstern, die Kinder der Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm gebaut hatten. Bis Ostern wird er sich aber leider nicht halten...

Foto: Senioren Centrum

## Windmühle Johanna jetzt online!



**PM.** Die Homepage des Wilhelmsburger Mühlenvereins ist freigeschaltet!

Unter [www.windmuehle-johanna.de](http://www.windmuehle-johanna.de) können sich alle jetzt mit Informationen über unsere Mühle versorgen.



Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg – Jeden Monat neu:  
**PEGELSTAND ELBINSEL**

Do, 25. 3., 19 h, im Bürgerhaus Wilhelmsburg:

## Was hat Wilhelmsburg von der Schulreform? Welche Schulreform braucht Wilhelmsburg?

Kompetente Gäste mit handfesten Informationen zu den Knackfragen der Reform

### Zeit für Klartext und umfassende Informationen!

Volksentscheid, Elbinselpädagogik, Bildungsoffensive, gemeinsames und längeres Lernen, Elternwahlrecht, Primar-, Stadtteil-, Ganztags- und sonst-wie-Schule: Zahlreiche Begriffe fliegen uns derzeit nur so um die Ohren! Wer steigt da noch durch? Wie hängt das eine mit dem anderem zusammen? Warum brauchen wir eine Schulreform und was steht ihr im Weg? Es geht um das Wohl von mehreren 100.000 Kindern in unserer Stadt und um ihre Entwicklung zu starken Persönlichkeiten, die selbstbestimmt eine unbestimmte Zukunft gestalten müssen.

### Zeit für ein starkes Signal aus Wilhelmsburg!

Wilhelmsburger Bildung kann sich sehen lassen. Seit der Zukunftskonferenz 2001/2002 arbeiten Lehrer, Eltern und Erzieher intensiv zusammen mit Planern und Verwaltern an besseren Bildungschancen für alle Kinder auf der Insel. Wie verträgt sich dieser spannende Prozess mit der Schulreform? Warum wird die Schulreform von vielen Wilhelmsburger Pädagogen unterstützt?

### Zeit für eine kluge Kooperation!

Gemeinsam mit dem Forum Bildung Wilhelmsburg will der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg mit Information und Kommunikation einen sachlichen Austausch und einen breiten Konsens in dieser historischen Debatte befördern.

### Zeit für kompetente Gäste!

**Prof. Dr. Jobst Fiedler**, ehemaliger Bezirksamtsleiter von Hamburg-Harburg, Vorsitzender der *Hamburger Allianz für Bildung "Chancen für alle e.V."* stellt dar, warum Hamburg ein breites Bündnis zur Unterstützung einer Schulreform braucht. **Bernd Heckmann** (*Behörde für Schule und Berufsbildung*) hält aktuelle Informationen zur Umsetzung der Schulreform bereit. **Regine Seemann**, Schulleiterin der Starterschule „An der Burgweide“, zeigt, wie eine Primarschule sich vorbereitet. **Maria Jedding-Gesterling** und **Wilhelm Kelber-Bretz** vom *Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)* beziehen sich aufs lokale Geschehen.

### Zeit für Ihre Fragen und Beiträge!

In Kooperation mit dem Forum Bildung Wilhelmsburg



Beachten Sie auch den Leserbrief zum Thema Schulreform auf S. 26.

Neueröffnung:

**Atlântico**  
Portugiesische **Fisch- & Fleisch**spezialitäten

Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27  
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

**JÜRGEN WALCZAK LL. M.**

Rechtsanwalt

auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht  
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22  
Mail: [info@anwalt-walczak.de](mailto:info@anwalt-walczak.de) · [www.anwalt-walczak.de](http://www.anwalt-walczak.de)

# "Freie Sicht auf Wilhelmsburgs Zukunft"

Endlich kann man auch auf Wilhelmsburg morgens schon sehen, wer nachmittags zum Kaffee kommt. Auch die Nordseeinseln (außer Amrum) haben schließlich keine Wälder. Da kommt doch ein richtiges Insel-Gefühl auf.

**MG/sic.** Es sind nicht nur die Kahl-schläge auf dem igs-Gelände, im Wind-schatten der igs fällen alle möglichen Ämter und Großgrundbesitzer an allen möglichen Orten. Jeder Weg, den wir nach dem langen Winter zum ersten Mal wieder mit dem Fahrrad fahren, ein Tritt in die Magenrube. Links und rechts Kleines und Großes gehackt, gesägt, gebrochen, rausgerissen. Und der elend schöne Geruch frischen Holzes. Dieser Frühling wird nur noch zum Weinen sein!



Mein Freund der Baum, wie lange steht er noch?



Fleißige Arbeiter an der Parallelstraße.



Einer von fünf, die am Siedenfelder Weg gestört haben.



Altes Wasserwerk Februar 2010. Mögen Gourmets keine alten Bäume? Foto: igs



Geschütztes Biotop an der Neuenfelder Straße. Freie Sicht zur Fußgängerbrücke.



Altes Wasserwerk Herbst 2008



Parallelstraße - freie Sicht auf die S-Bahn. Häckselschrot: Nachwachsender Energieträger Bäume: Hier unter zusätzlichem Energieverbrauch vernichtet (und den schutzsuchenden Tieren, z. B. Igel) weggenommen sowie holzabbauenden Lebewesen vorenthalten.



Wer hat sich nicht schon über den dunklen Rad- und Fußweg an der Neuenfelder Str. geärgert - Problem ist jetzt behoben!

Geschütztes Biotop an der Neuenfelder Straße - 4 Tage später. Zur Not wird sogar sonnabends gearbeitet., sonst fangen womöglich noch Vögel an zu brüten.



Die Baumfällungen wurden von diversen Behörden beantragt. Lediglich die Bilder vom Wasserwerk sind vom igs-Gelände. Bei den Massen von Baumfällungen ist nicht klar, welche genehmigt wurden. Einige Behörden sind auch der Meinung, es reicht, die Fällungen später zu melden. Die neue Eingriffstermin-Grenze 28. 2. nach dem Bundesnaturschutzgesetz spielt für Hamburg offenbar keine Rolle.

Alle Fotos - wenn nicht anders angegeben: WIR

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*  
 Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken  
*Prospekt anfordern*  
 Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
 21109 HH-Kirchdorf  
 Neuenfelder Str. 93

## Kommunikationsprobleme?

igs-Beteiligungsgremium diskutiert die Baumfällaktionen

**HK.** Der Plan, für die Internationale Gartenschau in diesem Jahr über 2.000 Bäume zu fällen, hat hamburgweite Empörung ausgelöst. Der Kahlschlag am Bürgerhaus und die umfangreichen Abholzungen längs der Reichsstraße geben einen kleinen Vorgeschmack. Wobei - Ironie des Schicksals - die Bäume an der Reichsstraße ohne Genehmigung und im Auftrag der Autobahnmeisterei Stillhorn gefällt werden. Diese Arbeiten haben also mit der Gartenschau überhaupt nichts zu tun.



**Protest auch bei der igs-  
 Pressekonferenz**

Foto: WIR

Die igs bemüht sich um Schadensbegrenzung. Nach der Demo am 13. Februar lud Geschäftsführer Baumgarten zu einer Pressekonferenz, um für seine Sicht der Planung zu werben. Und am 23. waren die Fällaktionen Thema auf der Sitzung des IBA-igs-Beteiligungsgremiums. Claus Kriegs, in der igs für Bürgerbeteiligung zuständig, unterschied in einem Eingangsstatement drei Gründe für die öffentliche Empörung: Einmal herrsche Unmut, weil sich das vertraute Bild des Stadtteils verändere. Zweitens gebe es Kritik vor allem aus den Naturschutzverbänden über mangelnde Kommunikation. Und drittens eine Protesthaltung gegen die Gartenschau überhaupt: die Furcht, dass durch die IBA/igs eine Verdrängung der alteingesessenen Wilhelmsburger Bevölkerung in Gang gesetzt werden könnte.

Er betonte, dass der Schutz der Umwelt bei der igs von Anfang an eine zentrale Rolle spiele und man es sich bei den Anträgen zum Fällen der Bäume nicht leicht gemacht habe, aber: "Unser Auftrag ist nicht, ein Naturschutzgebiet zu bauen, sondern einen Park." Außerdem sei die Planung der Gartenschauanlagen seit langem bekannt. Es wundere ihn, dass es jetzt plötzlich Protest gebe. "Es ist aber ein Unterschied, ein schönes Parkgelände auf einem Flyer zu sehen oder vor der abgeholzten Fläche am Bürgerhaus zu stehen", meinte eine Teilnehmerin.

Insgesamt machten sich die Delegierten des Beteiligungsgremiums die Sicht von Claus Krieg zu Eigen. Das Gremium, von Anfang an in die igs-Planungen eingebunden, zeigte eher wenig Verständnis für den Protest gegen die Fällaktionen. Zwar wurde begrüßt, dass infolge der öffentlichen Empörung rund 760 Fällgenehmigungen für den Kampfmittelräumdienst und für Hochbauprojekte vorläufig ausgesetzt wurden. Hier wird erst gefällt, wenn tatsächlich Bomben beziehungsweise Investoren gefunden werden.

Insgesamt wurde das Ganze aber eher als ein Kommunikations- und Marketingproblem gesehen: Die igs müsse für die geplanten Parkanlagen und die damit verbundenen Fällaktionen eine bessere Werbung betreiben. Hier waren die Delegierten päpstlicher als der Papst. Claus Krieg widersprach. Die Enttäuschung der Menschen ließe sich sicher nicht durch eine geänderte Werbung wegreden. Ebenso wies er Vorschläge aus dem Kreis zurück, man solle doch nach vorne schauen und lieber überlegen, was man aus den gefälltten Bäumen machen könne: Kunstgegenstände oder ein großes Osterfeuer. Es ist bestimmt keine gute Idee, so der igs-Vertreter, auf diese Weise noch Öl



Diese 4 Fotos wurden uns mit vielen anderen in den letzten Tagen von LeserInnen zugeschickt. Aufgrund der großen Menge konnten WIR es nicht mehr schaffen, die richtigen Namen zuzuordnen.

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL  
 Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

**www.pc-holm.de**

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



## Veraltete Glaubenssätze statt neuer Glaubwürdigkeit Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. zur Senatsentscheidung über die Hafenuferspange.

Seit über 30 Jahren planen Hamburger Senate in jedweder Konstellation die so genannte „Hafenuferspange“. Alle sind daran gescheitert, am Widerstand aus Wilhelmsburg und am fehlenden Geld aus Bonn oder Berlin. Mit der aktuellen Entscheidung für eine „Südtrasse“ weicht auch Schwarz-Grün vor der Autobahnlobby zurück. Dabei sind die alten Glaubenssätze verkehrswissenschaftlich und gutachterlich längst widerlegt: Eine Autobahn - als Transitstrecke quer über die Elbinsel Wilhelmsburg - hat keinerlei Entlastungswirkung nördlich der Elbe (Stresemannstraße, Willy-Brandt-Straße etc.) und löst keine Verkehrsprobleme im Hafen.

Zum angeblich „fehlenden Lückenschluss zwischen A1 und A7“: Im Süden gibt es bereits die Verbindung in Maschen und im Norden von Hamburg ist sie in Höhe Kaltenkirchen als A 20 im Bau. Auch die Verkehrsprognosen rechtfertigen nicht den Bau einer neuen Stadtautobahn.

### Die Senatsentscheidung beschädigt Hamburgs Glaubwürdigkeit als Europäische Umwelthauptstadt.

Mit dem Bau des Kraftwerkes Moorburg und der geplanten Elbvertiefung steht „European Green Capital 2011“ schon jetzt auf tönernen Füßen. Die angestrebten Ziele zur Reduktion von

CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Lärm durch Verkehrsreduktion und Innovationen sind im Falle einer zusätzlichen Stadtautobahn nicht realisierbar: Die Belastung der Innenstadt durch das prognostizierte vermehrte Verkehrsaufkommen steigt und der schon jetzt tägliche Morgenstau vor den Elbbrücken nimmt zu.

### Die Senatsentscheidung zerstört die Glaubwürdigkeit vom „Sprung über die Elbe“

Der Sprung über die Elbe sollte die Zerteilung der Stadt überwinden. Nördlich der Elbe ist eine neue Stadtautobahn seit den 70er Jahren undenkbar. Im Gegenteil: Barrierewirkung und Lärm durch die A 7 sollen millionenschwer gedeckelt werden. In Wilhelmsburg gibt es für die A 1 nicht einmal konventionellen Lärmschutz. Südlich der Elbe sollen nun neue Autobahnprojekte mitten durch große Wohngebiete geführt werden. Damit ist der „Sprung über die Elbe“ beendet.

### Eine geplante Autobahn ist das größte vorstellbare Investitionshindernis

Im Spreehafen und im Norden Wilhelmsburgs wurde über Jahrzehnte jegliche Stadtentwicklung durch eine drohende Hafenuferspange blockiert. Dasselbe passiert jetzt in einem breiten Korridor im

Süden der Elbinsel. Nicht erst der Bau, sondern die jahrelange Planungsunsicherheit ist das effektivste Hindernis für Investitionen in Wohnungsbau, verträgliches Gewerbe, Sportstätten und Erholungsräume.

### Die Senatsentscheidung ist eine Ohrfeige für die Bemühungen der IBA Hamburg

„Es ist verkehrsplanerisch anerkannte Praxis, überregionalen Autobahnverkehr nicht durch Stadtgebiete sondern um diese herum zu führen ... erst recht nicht in einem so vorbelasteten Gebiet wie Wilhelmsburg“. So hat die IBA Hamburg im August 2009 deutlich vor dieser anachronistischen Planung gewarnt.

### Die Senatsentscheidung zerstört die Zukunftshoffnungen vieler Menschen im Süden

Für Moorburg wäre die Südtrasse der Todesstoß, in Wilhelmsburg sind mehrere zehntausend Menschen sowie ihre Natur- und Erholungsräume an der Süderelbe unmittelbar betroffen. Die Behauptung, von der Südtrasse seien die AnwohnerInnen weniger belastet, zeugt von erschreckender Realitätsferne.

Ist das die Wertschätzung, die dieser Senat seiner „Insel im Fluss“ und ihren Menschen entgegenbringt? Schade – wo Argumente versagen bleibt mal wieder nur der Protest.

**Die Hafenuferspange ist ... "viel zu teuer und wäre eine Katastrophe für Wilhelmsburg."** (Anja Hajduk am 24. 2. 08.)

Dem ist nichts hinzuzufügen.

Wenn man den Boden unter den Füßen verliert... **Ein Trauerfall geschieht oft unerwartet.**  
Wir sind Tag und Nacht für Sie da!



**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGsinstitut



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de  
Telefon 040/77 35 36 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

## 2. Elbinsel-Gipsy-Festival: »100 Jahre Django Reinhardt«

Gemeinsam mit der in Georgswerder ansässigen Familie Weiss lädt das Bürgerhaus Wilhelmsburg zum 2. Elbinsel-Gipsy-Festival ein. Zwei Tage lang werden die Sinti mit Musik, Ausstellungen und Informationen ihre Kultur präsentieren.

Familie Weiss: „Gerade die lebendige Kultur unseres Volkes ist als ein vielversprechendes Instrument geeignet, die Öffentlichkeit auf uns aufmerksam zu machen. Wir möchten über die Musik zu einem besseren Verständnis füreinander aufrufen und außer unserer Musik, auch unsere Sitten, Gebräuche und unsere Kultur der Bevölkerung etwas näherbringen, damit eventuelle Vorurteile, die heute noch bestehen, abgebaut werden.“

Das diesjährige Festival ist dem großen Django Reinhardt gewidmet, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Mit seinem enormen melodischen Einfallsreichtum und seiner bahnbrechenden Gitarrentechnik dient er noch heute Musikern gleichermaßen als Vorbild und Inspirationsquelle. Das Jahrhundertgenie hat zeitlose Werke geschaffen, die Musiker, wie die des »Hot Club d'Allemagne« zu eigenen Interpretationen und Weiterentwicklungen inspirierten.

Django selbst ließ sich von der aktuellen Musik, die ihn umgab inspirieren. Der Musik der Sinti und Roma, dem amerikanischen Jazz oder auch den impressionistischen Kompositionen seiner Zeit.

### Das Programm:

Fr., 19. 3., 20 h: Festivaleröffnung mit dem **Café Royal Salon**

**Orchester:** Zigeunerswing, ungarischer Czardas, Caféhausmusik und Pariser Muzette.

Fr., 19. 3., 22.30 h: **Kussi Weiss Ensemble.** Kussi Weiss gehört zur ersten Garde deutscher Sinti-Jazz-Musiker. Der Familie Weiss entstammen einige der wichtigsten Vertreter des deutschen Sinti-Jazz. So ist es kein Zufall, dass Kussi Weiss mit 10 erstmals mit der Gitarre in Berührung kam.



Praktisch von der ersten Minute an entfesselt das Quartett ein Feuerwerk an Spielfreude, Virtuosität und vor allem mitreißendem Swing.

Sa., 20. 3., ab 16 h: **Film „Selmer und Favino“** (30 min). Marie Schneider beobachtete die Gitarrenbauer Michael Wichmann und Manuel May in ihrer Werkstatt, bei der Entstehung einer "Django-Gitarre". Die Dokumentation des Nachbaus der legendären Selmer und Favino-Gitarren erzählt die Geschichte eines außergewöhnlichen Instruments, von seiner Konzeption bis zur Reife, von den beteiligten Menschen und ihrer

Leidenschaft für das Handwerk und die Musik der Sinti.

Außerdem stellt die Gitarrenwerkstatt »Gitarrenbau Wichmann/May« sich mit Arbeiten aus ihrer Werkstatt vor.

Die Sinti Frauen des Näherinnenprojekts **„Sick Subia“** („Schnelle Nadel“ präsentieren ihre Produkte und bieten sie zum Kauf an.

Sa., 20. 3., 19 h: **Susie Reinhardt** präsentiert Django Reinhardt – eine musikalische Biografie von Muzette bis Hip Hop.

Django Reinhardt, geboren 1910 in einem Zirkuswagen, lernte nie das Notenlesen, konnte nach einem Brandunfall die beiden kleinsten Finger der linken Hand nicht mehr bewegen – und gilt trotzdem bis heute als einer der weltbesten Gitarristen. Susie Reinhardt, weitläufig mit Django Reinhardt verwandt, erzählt aus seinem

Leben, umrahmt mit Musik von alten Platten und neuen Aufnahmen, die zeigen, dass die Ideen des vor 100 Jahren Geborenen sogar in Hip Hip,

Soul und Elektromusik von heute wieder zu finden sind.

Sa., 20. 3., 20.30 h: **Swing 48.**

Trotz modernen Einflüsse bleibt das Quartett seinen Wurzeln treu. Denn der Name verpflichtet. So erinnert doch Swing 48 an die »Jazz in Paris«-Platte von Django Reinhardt. Und die junge Band hält, was der Name verspricht.

Swing 48 das sind: Giovanni Weiss: Solo Gitarre; Kako Weiss: Sax; Robert Weiss: Rhythmische Gitarre und Jeffrey Weiss: Bass.

Sa., 20. 3., 22:30 h: **Balkan Party** mit Dzoni, DJ Romavilo, hinter den Plattentellern.

Dazu: „Gadje“ - Hamburgs eigene Balkan Gipsy Band, mit Musikern aus Bulgarien, dem Kosovo, USA und Deutschland.

**Eintrittspreise** (nur für die Konzerte. Ausstellungen, Filmvorführung und Vortrag Django Reinhardt sind frei.):  
Tagestickets Freitag & Samstag: jeweils 15 € (erm.: 12 €).  
Festivalticket für beide Tage: 26 € (erm.: 20 €).

**Elektrodienst Wilhelmsburg** GmbH



**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Die Seite für uns

## Internationales Kinderfest Türkischer Elternbund und Haus der Jugend Wilhelmsburg laden ein

Am 24. 4. 2010 werden der Türkische Elternbund und das Haus der Jugend Wilhelmsburg auf dem Rotenhäuser Feld in Wilhelmsburg das traditionelle internationale Kinderfest durchführen. Von 14 bis 19 Uhr soll den Kindern der Insel so ziemlich alles geboten werden, was sie sich von einem Kinderfest wünschen: Clowns, Hüpfburg, Kletterfelsen, Rollenrutsche, Zauberer, Schminkstände, Mini-Playback-Show, folkloristische Tänze, ein buntes Bühnenprogramm.

Die Jugendlichen können sich an einem Basketballwettbewerb be-

teiligen, wobei der beste Korbwerfer bzw. die treffsicherste Werferin gesucht werden.

Die Polizei engagiert sich auf dem Festgelände mit mehreren Aktivitäten.

Es geht aber auch wieder hoch hinaus in diesem Jahr: Wie schon in den vergangenen Jahren wird die Fa. Knaack Krane einen Kran stellen. Auf einer Plattform können die Kids in luftige Höhe fahren und einen tollen Blick über das Fest und die ganze Elbinsel riskieren.

Natürlich sind auch die Eltern und alle anderen Erwachsenen eingeladen mitzufeiern. Die Veranstalter möchten mit einem bunten, multikulturellen Fest einen Beitrag für ein friedliches und internationales Zusammenleben der Menschen auf der Elbinsel leisten.

Für das leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt. Die Frauen des Türkischen Elternbundes werden auch in diesem Jahr wieder verschiedene türkische Köstlichkeiten zubereiten, die es zu probieren und genießen gibt.

Die gesamte Veranstaltung ist nicht kommerziell.

Das internationale Kinderfest hat in Wilhelmsburg eine große Tradition. Die oben aufgeführten Einrichtungen veranstalten es - in Kooperation mit einer Reihe anderer Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen - bereits das 19. Mal. Das Fest ist in den letzten Jahren ständig bunter, internationaler und vielfältiger geworden.

Die „Harburger Rundschau“ schrieb

hierzu am 27. 4. 2009: „So bunt kann die Elbinsel feiern. Das Fest geht auf Atatürk zurück - heute kommen alle Nationen. Die Sonne strahlte vom Himmel, das Thermometer kletterte auf angenehme 23 Grad und in Wilhelmsburg war ganz viel Kinderlachen zu hören. Mehr als 3.000 Menschen kamen zum Internationalen Kinderfest.“

„Längst ist es zu einer Party der ganzen Insel geworden - und kaum eine zweite Veranstaltung spiegelt den multikulturellen Charakter des Stadtteils so gut wieder wie dieses Fest.“ („Neuer Ruf“ 4/2009).

Das Fest lebt überwiegend vom großartigen Engagement vieler Ehrenamtlicher und von den beteiligten Einrichtungen, Institutionen. Mitmacher/innen werden noch gesucht! Also wer Lust hat dabei zu sein, bitte unbedingt anrufen (☎ 7532592), denn jede helfende Hand ist ganz herzlich willkommen.

Wir sind uns sicher, dass da was ganz Tolles auf die Beine gestellt wird. Es ist schön zu feiern, aber noch viel schöner ist es, wenn alle Volksgruppen gemeinsam ein schönes Fest feiern. Packen wir es an!

Dass sich das Wetter von seiner Schokoladenseite zeigen wird, versteht sich von selbst.



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71  
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92  
Redaktionelle Verantwortung:  
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

**Moorwerder Hof**  
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers  
**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**  
Gut bürgerliche Küche  
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen  
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,**  
**Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**  
Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

JENEY  
&  
TOILLIÉ  
Rechtsanwältinnen  
**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht  
Veringstr. 43, 21107 Hamburg  
Tel. 040 - 98 23 13 - 69  
www.jeneytoillie.de

## Bürgerhaus Wilhelmsburg: Sonntagsplatz am 21. 3. Kucken. Essen. Machen.

**PM.** Um 11 Uhr startet „Die gnadenlose Clownshow“ mit dem Theater Tiefflieger (für Kinder von 4 bis 12 und Erwachsene): Paul landet mit seinem Fallschirm und wagt den Todessprung, Bälle sausen umher und ab und zu fallen rohe Eier daneben. Und wenn dem Clown die Lust vergeht, von allen ausgelacht zu werden, dreht er den Spieß um, holt sich seine Schauspieler auf die Bühne und verwandelt sie in Tiere oder anderes.



Im Anschluss gibt's als passenden Familienmittagstisch „Fliegende Pfannkuchen“ - und als Mitmachaktion, wie kann es anders sein, den Bau eines Fallschirms...

## „Die Insel forscht“

4. Wilhelmsburger Forscherwoche vom 6. bis 10. 4. - mit dem „Zentralen Forschertag“ im Bürgerhaus am 13. 4. 2010

**PM.** Das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) veranstaltet mit Kitas und Schulen der Elbinseln sowie in Kooperation mit anderen Einrichtungen zum vierten Mal die Wilhelmsburger Forscherwoche. Ziel ist, Kinder durch altersgemäße und anregende Vorhaben zum selbst bestimmten Lernen und Forschen zu motivieren, unter Einbeziehung älterer SchülerInnen und auch Eltern.

Neben anderen Aktionen und Projekten in den Einrichtungen wird das im letzten Jahr begonnene gemeinsame Projekt „Sinnpfade“ weitergeführt: Kinder sollen ihre nähere und weitere Umgebung mit möglichst vielen Sinnen unter verschiedenen Fragestellungen erforschen. Die Ergebnisse werden dann am zentralen Forschertag am 13. April im Bürgerhaus präsentiert; an diesem Tag ist der Vormittag für die beteiligten Einrichtungen geplant, am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr sind Kinder, Eltern und Gruppen aus Einrichtungen willkommen.

Aktiv beteiligt sind an der Vorbereitung 10 Kitas und Schulen der Elbinseln. Insgesamt gibt es etwa 15 Markt- und Experimentierstände, u. a. zu den Themen Licht, Optik, Wasser, Luft sowie Natur und Ernährung und eine Reihe von großen Probierstationen sowie diverse Mal-, Mitmach- und Bewegungsangeboten.

Langfristiges Ziel ist es, in den nächsten Jahren unter Einbeziehung und Weiterführung dieser Ideen verschiedene „Sinnpfade“ auf den Elbinseln z. B. in Richtung isgs-Park aufzubauen.



Auf dem Forschertag im vergangenen

Jahr. Foto: Sigrun Clausen für das FBW

## alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen: Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h

und immer, wenn wir da sind.

## Bettina Fabisch

Friseur im BeautyCult

Mo. - Fr. 09:00 - 18:00

Sa. 09:00 - 12:00

Mi. geschlossen

auch außer  
Haus-Service

Kirchdorfer Straße 171  
21109 Hamburg

Tel. 040/32 31 83-90  
Mob. 0178/556 61 22



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

# CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.  
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.  
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

## Der verdorrte Baum

Eine Fabel

Ein Gärtner, der mit strenger Hand  
An seinen Bäumen schnitt und band,  
Und wenn er wilde Zweige fand,  
Sogleich von innerm Zorn entbrannt,  
Den Bäumchen drohete, den Übermuth zu zwingen,  
In eine Hecke sie zu bringen.

Der Gärtner, als er putzt und hieb,  
Fand auch ein Bäumchen schlank und zart,  
Von schönem Wuchs, und seltner Art,  
Das aller Kenner Urtheil nach,  
Ihm Frucht und Schatten früh versprach-  
Das aber ihm zu hitzig trieb.  
Da holt' er Binsen sich, und bald  
Band er mit grausamer Gewalt  
Den wilden Zögling fest an eine Stange.

Das arme Bäumchen, ach! es stand  
Betäubt, und schmachtete so lange,  
Bis es verdorrt an seiner Stange  
Der „weise“ Gärtner fand.

Muß man, der Wildheit vorzubaun,  
Die Lebensgeister dann ersticken?  
So sah ich manch Genie erdrücken,  
Das (Gott verzeih's dem Pädagogen,  
Der es zu einem Nichts erzogen!)  
Geschaffen ward, mit Schatten zu erfreun,  
Mit Früchten süß und rein,  
Den müden Wandrer zu erquicken.

*Karoline Rudolphi (1754 - 1811)*

*Karoline Rudolphi gründete 1785 ein Mädchenpensionat bei Hamburg. Dort schloss sie Freundschaft mit Friedrich Gottfried Klopstock und anderen aufgeklärten Köpfen Hamburgs zu jener Zeit. 1803 verlegte sie ihr Pensionat nach Heidelberg, wo sie als „weiblicher Sokrates“ von Achim von Arnim, Clemens von Brentano, Heinrich Voß und anderen Dichtern und Denkern in den Kreis um die Heidelberger Universität aufgenommen wurde. Sie hat mehrere Gedicht- und Fabelbände sowie pädagogische Schriften veröffentlicht.*

## Job- und Karrierebörse am Tag der Logistik 2010



So wie bei der Job- und Karrierebörse der Logistik 2009 im Schuppen 52, können sich aus dieses Jahr wieder junge Menschen über Ausbildungsberufe im Logistikbereich informieren. Foto: Logistik-Initiative HH

**MG.** Die Logistikinitiative Hamburg, ein Netzwerk von Unternehmen und Institutionen aus Hamburg, hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, marktgerechte Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, Aus- und Weiterbildung zu fördern und Berufsorientierung für Nachwuchskräfte zu bieten. Deshalb führt sie im Rahmen des bundesweiten Tages der Logistik eine Job- und Karrierebörse Logistik durch. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler, Studenten, Arbeitssuchende und alle Interessierten.

Ziel ist es, der Öffentlichkeit die gesamte Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten in der Logistik aufzuzeigen. Chancen im gewerblichen Bereich werden ebenso dargestellt wie Karrierepotenziale im Managementbereich. Neben der Ausstellung können sich die Besucher auch in Vortragsforen über die Berufs- und Karriereperspektiven in der Logistik informieren. Viele Logistikfirmen sind vertreten und können direkt angesprochen werden.

Auch in der Logistikbranche sei die Beschäftigung 2009 zurück gegangen, berichtete Peer Witten, Vorsitzender des Kuratoriums und Sprecher der Logistik-Initiative, auf der Jahrespressekonferenz des Hamburger Netzwerks. Dennoch erwarten 45 Prozent der befragten Unternehmen für 2010 eine günstigere Geschäftslage, und 38 Prozent wollen neue Arbeitsplätze schaffen. Wirtschaftsminister Gedaschko erwartet im Hafen wieder leichte Wachstumstendenzen.

Zudem wird massiv in die Hafen-Infrastruktur investiert. Dafür stehen in den nächsten vier Jahren eine Milliarde Euro aus dem Börsengang der HHLA zur Verfügung.

### Job- und Karrierebörse Logistik

Wann: 15. April 2010, 10 - 18 h

Wo: Terminal Tango am Hamburger Flughafen

www.hamburg-logistik.net

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.  
 Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

# CHANCEN

## „Schade, dass hier nicht auch Elefanten auftreten“



In gelöster Stimmung verfolgten rund dreißig Zuschauerinnen des Seniorenentrums Wilhelmsburg einen Auftritt von Zirkus Willibald mitten auf ihrer Station.

Fotos: sic



Ein Auftritt von Zirkus Willibald hat immer seinen ganz eigenen Charme. Konzentriertes Jonglieren, beste Freundinnen, die sich an den Händen halten, allgemeines Experimentieren mit Tellern, Tüchern und Diabolos: Da ist die Bühne das Leben und das Leben die Bühne.

sic. Draußen taut es, und drinnen ist es auch sehr warm, und eng - und schön improvisiert, da auf dem Flur von Haus 1 des Seniorenentrums in der Hermann-Westphal-Straße. Irgendwie zusammengedrapiert Rollstühle, Gehwagen, Armlehnstühle, Kissen auf dem Fußboden, davor ein Stück Boden freigeräumt, fertig ist das Zirkuszelt. Wichtig sind sowieso nur, die, welche ein Glück, viel zu vielen Menschen für den Raum; Kinder und Alte, Kleinkinder und Uralte. Die Kita-Kinder von Emmaus dürfen in der ersten Reihe sitzen und essen Äpfel und staunen und lachen. Die alten Herrschaften sitzen entspannt in den übrigen Reihen, verfolgen das Geschehen, so gut es eben geht, und genießen den Trubel mit milder Überraschung.

Zirkus Willibald quillt in unregelmäßigen Abständen durch eine Tür aus dem Nebenraum und sortiert sich auf der engen „Bühne“ für die angekündigte Nummer. Dann Musik, früher oder später. Letzte gezielte Anweisungen an das Nebenkind. Und los geht's: Begrüßungslied, Messernummer, der stärkste Junge der Welt, Akrobatik, Jonglage, Einradfahren, Seilspringen mit dem Doppelseil. Auf gefühlten fünf Quadratmetern Bühne geben die Kinder alles, was sie unter diesen Umständen im Kopf parat haben. Der Zirkusdirektor behält die Nerven und manövriert seine Truppe mit heiterer Gelassenheit durch den ungewöhnlichen Auftritt. Steffi, Robert und Martin stehen den Kindern mit klaren Ansagen und festem Griff zur Seite.

Das Publikum, anfangs noch zurückhaltend, überlässt sich langsam dem Fluss aus bunten Tüchern, hell klingender Musik, flatternden T-Shirts und wechselnden Formationen immer bei-

nah stolpernder Kinderleiber. Irgendwann wird freiwillig der Rhythmus der Musik geklatscht, irgendwann muss Zirkusdirektor Wilhelm Kelber-Bretz nicht mehr zum Applaus für die jungen Künstler auffordern. Viele Augenpaare sind jetzt weit geöffnet, wandern aufmerksam hin und her, bleiben vor allem an den Kleinsten, den Kitakindern hängen, und dann findet auch mal ein Lächeln den Weg in die Augen. Im Schoß gefaltete Hände haben sich gelöst, Oberkörper beugen sich im Rollstuhl voll Interesse vor, und als Melina auf ihrem Einrad nicht gleich die Kurve in den Dreier-Stern kriegt, geht ein anteilnehmendes Raunen durch die Zuschauerreihen. „Schade, dass hier nicht auch Elefanten auftreten“, merkt plötzlich Käthe Cordes, 84, an.

„Kinder erfreuen mich immer sehr“, erzählt sie hinterher, „und heute hat es mir gut gefallen.“ Sie sinniert ein Weilchen, dann sagt sie: „Kinder sind zu süß. Ich kann gar nicht verstehen, dass heute die Leute keine Kinder mehr haben wollen. Ich verstehe das nicht. Kinder sind doch das Beste.“ Neben ihr sitzt Lieselotte Marten. „Doch, mir hat das heute hier auch sehr gefallen. Gucken Sie mal, die sind doch süß hier, nicht, die Kleinen.“ Beide Damen sehen sich im Raum um. „Natürlich gab's früher auch Zirkus“, bemerkt Käthe Cordes. Lieselotte Marten amüsiert sich: „Wie alt ich bin? Na, vielleicht 90? Ich habe zwei Kriege mitgemacht und zwei Männer überlebt und war Krankenschwester.“ Dann fällt ihr noch etwas ein: „Früher, als Schülerinnen, haben wir auch mal ein Zirkusprogramm einstudiert, für die Eltern beim Elternabend oder Abschlussfest oder irgendsowas. Das muss so Neunzehnzwanzig gewesen sein.“

Kooperationsprojekte der igs 2013:

## Vom Kinderbauernhof bis zum Stelzentheater!

Sechs Institutionen erhalten bis zu 1.500 Euro für die Umsetzung ihrer Projekte

Die Jury hatte die Qual der Wahl: Rund 20 Vorschläge wurden nach einem Aufruf der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013) eingereicht. Gesucht wurden Projektideen, die entsprechend dem Kooperationsgedanken „Zusammenwachsen“ das Miteinander der unterschiedlichen Kulturen, Generationen oder sozialen Gruppen auf den Elbinseln fördern. Bei der Auswahl der Kooperationspartner hatte das Gartenschau-Team mit Frau Hourvash Pourkian - igs 2013-Botschafterin - prominente Unterstützung.

Sechs Institutionen können sich jetzt über einen finanziellen Beitrag für die Verwirklichung ihrer Ideen freuen. „Wir haben es uns mit der Auswahl nicht leicht gemacht. Ich freue mich über das große Engagement aller, die sich beteiligt haben, und über den Ideenreichtum der eingereichten Projekte, von denen nun die ersten sechs mit Hilfe der igs 2013 umgesetzt werden können“, so Hourvash Pourkian, Initiatorin des Projekts „Switch – in 4 Tagen um die Welt“ und Vorstandsvorsitzende des Vereins Kulturbrücke Hamburg.

Die ausgewählten Projekte:

**academie crearTaT:** In dem Verein setzen sich Künstlerinnen, Pädagogen und Jugendliche aus Wilhelmsburg aktiv für die Integration und den gemeinsamen Dialog benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein. In dem Tanz-Theater „Wir, das ist das, womit ich lebe“ zeigen 10 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren ihre Ansichten und Visionen in vielen Sprachen. In Kooperation mit der igs 2013 wird eine Aufführung in Wilhelmsburg durchgeführt.

**Alta Vista Stelzentheater:** „Woher? Wohin?“ heißt das Stück des Stelzentheaters, das an einer Schule aufgeführt wird und das kulturelle Miteinander und das Verständnis zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft durch Reflexion zum Thema Reiseunfreiheit, Migration und Grenzen fördern soll.

**BI ausländischer Arbeitnehmer e.V., Integrationszentrum:** Welche Märchenschätze sind noch bekannt? Welche Erzählkulturen sind noch lebendig? Was sagen uns die Märchen heute? Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, tragen dazu bei, diese Fragen zu beantworten und helfen bei der Erstellung eines interkulturellen Märchenbuchs.

**Interkultureller Garten:** Im Interkulturellen Garten, der bereits seit Jahren zeigt, dass grüne Freiräume Orte für interkulturelle Begegnungen sind, sollen ein Kräutergarten und -lehrpfad angelegt sowie ein wetterfester Unterstand errichtet werden. Dies wird nicht nur die interkulturelle Begegnung, sondern auch die Sprach- und Wissenskompetenz sowie die Eigenständigkeit und das Selbstvertrauen der Gärtnerinnen und Gärtner fördern. Der geplante Verkauf von Kräutern und die Verköstigung von Besuchern des Gartens bieten weitere Kontaktmöglichkeiten.

**Kinderbauernhof Kirchdorf-Süd:** Auf dem Kinderbauernhof sollen sowohl alte, heimische sowie internationale Obstsorten gepflanzt werden, um einerseits zum Erhalt alter Sorten beizutragen, andererseits der Internationalität des Stadtteils

durch ursprünglich nicht heimische Obstsorten Rechnung zu tragen. Die Kinder lernen etwas über das Nahrungsmittel Obst, die Zusammenhänge zwischen Pflanzen- und Tierwelt (Bestäubung, Lebensraum Obstbaum). Der Anknüpfungspunkt zur igs 2013 sind die Hamburg umgebenden Kulturlandschaften. Sie werden, wie das Obstanbaugebiet im Alten Land, nicht nur auf der Gartenschau präsentiert, den Besuchern werden regionale und saisonale Produkte aus ökologischem, gentechnikfreiem Anbau und fairem Handel angeboten.

**SBB Kompetenz gGmbH:** Für das Projekt FIT-Radfahrschule sollen Fahrräder angeschafft werden. Menschen, insbesondere Migrantinnen, sollen gemeinsam in Bewegung gebracht werden, um die Mobilität zu fördern, das erlebbare Umfeld zu erweitern und um etwas für die Gesundheit zu tun.

Die igs 2013 wird in der zweiten Jahreshälfte über weitere Kooperationspartner entscheiden, deren Ideen bis zum 30. Juni eingegangen sind. Sie sollen einen Bezug zu einem der folgenden Themen der internationalen Gartenschau Hamburg haben:

- Förderung von interkulturellen Begegnungen
- Generationenübergreifende Anregung zu Spiel, Bewegung und Gesundheitsförderung
- Umwelt- und Klimaschutz, Naturerlebnis, Auseinandersetzung mit Natur, Pflanzen und Blumen

Für jedes Kooperationsprojekt stehen maximal 1.500 € zur Verfügung. Ein Anmeldebogen kann unter [www.igs-hamburg.de/zusammenwachsen](http://www.igs-hamburg.de/zusammenwachsen) heruntergeladen oder telefonisch unter abgefordert werden (☎ 2263 198-83).



*Abschied und Sterben gehören zum Leben*

**Hospizverein  
Hamburger Süden e.V.**

Beratungsbüro in der Helios Mariahilf Klinik  
Tel. 040 / 76 75 50 43  
[www.hospizverein-hamburgersueden.de](http://www.hospizverein-hamburgersueden.de)

- Liebevoller Begleitung bis zuletzt
- Offenes Trauercafé

- Ausgebildete HospizhelferInnen
- Unser Angebot ist kostenlos

*Leben bis zuletzt – wir begleiten Sie*

*Kirchdorfer  
Kaffeestübchen*

Inh.: Rita Antz  
Schwentnerring 8 a - ☎ 63945025

*Wir sind für Sie da:*

Mo., Di., Do. u. Fr.: 6 - 17 h; Mi.: 6 - 13 h;  
Sa.: 7 - 13 h; So.: 8 - 13 h



## Gartenschauen als Instrumente ökologischer Abwertung?

Ein Kommentar von Rudolf J. Sergel, PhD, Dipl.-Biologe und Mitglied des Ausschusses für Verkehr und Umwelt in der Bezirksversammlung HH-Mitte

Neben juristischer Ignoranz, mit der die igs 2013 bei der offensichtlichen Nichtbeachtung verschiedener natur- und baumschutzrechtlicher Gesetze und Verordnungen drauflos gehauen und geholt hat, ist den Planern der Wilhelmsburger Gartenschau auch naturschutzfachliche Inkompetenz vorzuhalten.

So stellt die Elbinsel eines von acht oder neun regionalen biologischen Artenzentren im Raum Hamburg dar. Man hätte erwarten können, dass man diesen Aspekt bzw. dessen Erhalt als ein übergeordnetes Planungsziel im Rahmen von IGS, IBA und der Verkehrs- und Stadtentwicklungsprojekte der Elbinsel festgeschrieben hätte. Stattdessen aber überzieht man Natur- und Grünräume mit einem Flickenteppich verschiedenster Eingriffe, ohne dass vorher ein substanzielles Gesamtkonzept etwa zum Erhalt ihrer biologischen Vielfalt erstellt wurde. Dieses unqualifizierte Handeln ist einer Stadt, die sich demnächst den Titel „Umwelthauptstadt Europas“ umhängen will, nicht würdig.

Man kann daran erinnern, dass die Vereinten Nationen gerade vor dem Hintergrund eines globalen Artenverlustes von ca. 150 – 200 biologischen Arten pro Tag das Jahr 2010 zum „Jahr der Biodiversität“ ausgerufen haben. Die Vertragspartner der Biodiversitätskonvention (COD), zu denen auch Deutschland gehört, sollen in diesem Jahr nationale Aktionspläne zum Erhalt ihrer Artenvielfalt vorlegen. Biologische Vielfalt existiert

nicht einfach so irgendwo und irgendwie, sondern hat eine Geschichte hinter sich und bestimmte Bedingungen zur Grundlage. Biologischer Artenschutz wird heute nicht mehr als „Inselpolitik“ betrieben, die hier und da ein Schutzgebiet ausweist und sich ansonsten um Zusammenhänge wie Ökosystem- und Ausbreitungsbiologie, Vernetzung von Biotopen und Strukturen usw. nicht kümmert, sondern erfordert ganzheitliche Konzepte mit klaren Zielformulierungen. Aus Ergebnissen der Ökosystemforschung sind heute in internationales Naturschutzmanagement „ökosystemare Ansätze“ eingegangen. So lauten auch zwei Empfehlungen des Naturschutzrates Hamburg, der als wissenschaftliches Fachgremium Verwaltung und Politik berät, „Vernetze Lebensräume für alle“ und „Naturschutz - nicht ohne Konzept“. Kommt dieses auch im Bezirk Mitte an?

Man kann z. B. daran erinnern, dass etwa die Hälfte der in mitteleuropäischen Städten nachgewiesenen Insektenarten an Gehölzen lebt – die meisten an Eichen und Weiden mit weit über 400, an Birken über 300 und Weißdorn über 200 Arten -, die wiederum in verschiedenste ökologische Beziehungen eingebunden sind. Des weiteren ist aus der Ökosystemforschung bekannt, dass Beziehungen zwischen Flächengrößen und biologischen Artenzahlen von Lebensräumen bestehen: diese Flächen-Arten-Funktionen unterscheiden sich für verschiedene Tier-

und Pflanzengruppen. Für Vögel in Mitteleuropa wurde bei einem Flächenverlust von 10 % ein Artenverlust von ca. 5 % errechnet.

Natürlich hat ein alter Baum auch ganz andere CO<sub>2</sub>-Bilanzen als ein junger. Es wurde darauf hingewiesen, dass ein 100jähriger Laubbaum an einem Sonnentag den durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Abfall von 2 ½ Einfamilienhäusern verstoffwechseln kann; ein junger Baum leistet mit seiner geringeren Blattfläche nur einen Bruchteil davon, was ebenso für andere ökologische Leistungen wie Ausfilterung von Schadstoffen, Keimen, Minderung von Lärmemissionen usw. gilt. Auch klimatische Wirkungen städtischer Grünflächen sind abhängig von ihrer Flächengröße.

Diese wenigen Beispiele mögen klar machen, dass das Holzen und Hauen und andere Eingriffe auf der Elbinsel durch die igs, aber auch IBA und weitere Verkehrs- und Stadtentwicklungsprojekte so, wie sie derzeit vollzogen werden, mit einer ökologischen Abwertung der Stadtteile verbunden sind. Eine igs hätte man auch mit mehr ökologischer Weitsicht durchführen können, u. a. mit Rücksicht auf den biologischen Artenreichtum der Elbinsel. Dass das nicht geschieht, stellt ein manifestes Versagen von Politik und Exekutive dar.

Gartenschauen entwickeln sich immer mehr zu Instrumenten von Naturzerstörung, nicht nur in Wilhelmsburg. Auch der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin und der in Vorbereitung stehenden 2011 in Konstanz haben Ökologen und Naturschutzverbände wie der BUND massive Naturzerstörung, auch dort mit massiven Kahlschlägen, vorgeworfen. Sie fordern nachvollziehbare Förder Richtlinien für Gartenschauen, damit diese nicht mehr zu Instrumenten verbrannter Fördergelder mit kurzfristig von Veranstaltern abgeschöpfter Gewinne und zurückbleibender ökologischer Zerstörung für die Allgemeinheit

**Ihr Partner in Wilhelmsburg**  
 ...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.  
 auto-schultz.de

**AUTO SCHULTZ**  
 ..BRINGT HAMBURG IN FAHRT  
 Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

CITROËN TOYOTA

Quartierstreff westend:

## Der Gentleman aus der Bakerstreet

**PM.** Die Pläne eines U-Bootes wurden gestohlen. Die Hinweise deuten auf keinen Geringeren als Dr. Fu Manchu... Sir Arthur Conan Doyle persönlich ist Gast im westend und erzählt ein neues Abenteuer seines Meisterdetektivs Sherlock Holmes.

Der Wilhelmsburger Schauspieler Thorsten Schneider lebt als freischaffender Künstler in Hamburg und war schon in verschiedenen Inszenierungen dabei. Die Sherlock Holmes-Story der szenischen Lesung mit Sir Arthur Conan Doyle verfasste er selbst.

**Wann?** Sa, 27. 3., 19 h

**Wo?** westend, Vogelhüttendeich 17

## Bischöfin Maria Jepsen im Gespräch mit Bettina Tietjen

Auftakt zur christlichen Gesprächsreihe „Lebenspfad“

**PM.** Die Kirchen werden auf dem Gelände der igs 2013 einen christlichen Lebenspfad gestalten. Anlass genug, bereits jetzt über die unterschiedlichen Lebenspfade nachzudenken und über die Gestaltung der individuellen Lebenswege zu sprechen. Dazu beginnt eine Gesprächsreihe mit dem Titel „Lebenspfad“, gestaltet von der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche und dem Erzbistum Hamburg in Zusammenarbeit mit der igs-Gesellschaft.

Am **Donnerstag, 25. 3., 20 h**, empfängt Bettina Tietjen als Gast die Hamburger Bischöfin Maria Jepsen zum Gespräch in der ehemaligen Kapelle auf dem igs-Gelände, Mengestraße 5.

Wie hat die Bischöfin sich ihren Lebensweg früher einmal vorgestellt? Welche wichtigen persönlichen Wegmarken gab es auf dem Weg? Welche Wege waren Sackgassen?

Diese und andere Frage beantwortet die Bischöfin zum Auftakt der Gesprächsreihe, die bis zur Internationalen Gartenschau 2013 jährlich an vier Abenden stattfinden wird.

Musikalisch wird der Abend vom Hamburger Pianisten Gottfried Böttger begleitet. Der Eintritt beträgt 3 €, die Karten sind im Vorverkauf erhältlich bei der Ev. Kirchengemeinde Kirchdorf, Kirchdorfer Straße 170 (☎ 754 48 29) und im Pfarrbüro St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1 (☎ 75 77 03).

In den nächsten Veranstaltungen der Gesprächsreihe sind zu Gast: Gerd Spiekermann und Jochen Wiegandt (27. Mai), Gottfried Böttger (23. September) und Erzbischof Dr. Werner Thissen (25. November).



Vitanas  
PFLEGEN UND WOHNEN



PFLEGEN UND WOHNEN  
Hamburg

### Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen**

**Senioren Centrum Wilhelmsburg**  
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •  
Telefon 20 22 - 42 25 • [www.pflegenundwohnen.de](http://www.pflegenundwohnen.de)

h  
p

**Heimo Ponnath Design**

**Druckdesign** anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

**Webdesign** für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

**Text** auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

**Schulung** zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
E-Mail: [ponnath@heimo.de](mailto:ponnath@heimo.de), Web: <http://www.heimo.de>

anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg



**Susanne Pötz-Neuburger**  
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

**Katja Habermann**  
*Schwerpunkte der Kanzlei:*  
Familien- und Erbrecht  
Medizinrecht  
Gesellschafts- und Vertragsrecht  
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit  
Steuerberaterin Ines Knabe  
Rechtsanwältin Arzu Asani  
(Straf- und Jugendstrafrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg  
Tel: 040 - 32 86 51 5-0  
[www.anwaeltinnenkanzlei.de](http://www.anwaeltinnenkanzlei.de)



OBSTBAUM-SCHNITT

für gesunde & schöne Bäume

Robert Nestmann  
Fährstraße 105  
21107 Hamburg

**Tel. 01776333196**  
Landschaftsgärtner  
Gartengestaltung & Steinarbeiten  
Fachagrarwirt für Baumpflege und  
Baumsanierung \* Seilklettertechnik\*

## Klagegemeinschaft gegen Verkehrspläne gegründet

**PM.** Mehr als 150 WilhelmsburgerInnen waren am 4. 3. dabei, als im Gasthaus Sohre die Klagegemeinschaft „Rechtsschutz Lebensqualität Wilhelmsburg - GbR“ zur Verhinderung der aktuellen Verkehrspläne des Hamburger Senats gegründet wurde. Die Zahl der Gesellschafter ist bereits doppelt so hoch wie für die anstehenden rechtlichen Schritte erforderlich. Einstimmig wurden sieben Mitglieder für den Lenkungsausschuss gewählt: Liesel Amelingmeyer, Dietmar Bogdan, Peter Busch, Jochen Klein, Melanie Klein, Jens Matysik und Hartmut Sauer.

Die Klagegemeinschaft ist ins Leben gerufen worden, um solidarisch gegen die Verkehrsplanungen des Hamburger Senates vorzugehen. Die Gesellschafter haben durch das misslungene BSU-Beteiligungsverfahren im Sommer 2009 den Glauben an die Versprechungen der Senatorin Hajduk verloren. Ausbau und Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße an die Bahn und damit unmittelbar an die Kirchdorfer Wohngebiete sowie die sog. „Hafenquerspange“ als Verlängerung der A 26 quer durch den Stadtteil sollen verhindert werden. Die Rechte der betroffenen Bewohner sollen gewahrt und für bestmöglichen Lärmschutz und Entschädigungen gesorgt werden.

Hartmut Sauer leitete die lebhafteste und engagierte Debatte der Gesellschafter aus Georgswerder, Moorwerder, Kirchdorf, dem Wilhelmsburger Westen und aus Moorburg. Der Abend zeigte, dass die Bewohner des Hamburger Südens sich nicht alles gefallen lassen und dass eine Klagegemeinschaft für jeden Betroffenen die Chance ist, seine Rechte geltend zu machen und Solidarität zu zeigen.

Nach einer Reihe von einstimmigen Abstimmungen zur Konstitution der Klagegemeinschaft endete die zweieinhalbstündige Versammlung. Weitere Gesellschafter sind herzlich willkommen.



**Infos und Kontakt:** [info@relewi.de](mailto:info@relewi.de)

Dietmar Bogdan, ☎ 754 56 04 / Hartmut Sauer, ☎ 754 66 84 /  
Jochen Klein, ☎ 754 90 05

Foto: Relewi

## Herzlichen Glückwunsch, Hildebrand Henatsch!

Am 11. März 1935 kamst Du als Drilling mit Schwester und Bruder auf die Welt. Du sollst der Zweite gewesen sein, der - im damals noch westpreußischen Danzig - das Licht der Welt erblickte. Ja, jetzt wissen wir, woher Du bis heute Deine Zielstrebigkeit, Deine Unbeirrbarkeit und Deinen Elan nimmst. Denn zu so einem Entschlüpfen als Drilling gehört schon was!

Aus diesen Ereignissen des frischen Märztages im Jahre 1935 ergibt sich automatisch die Tatsache, dass WIR Dir, lieber Hildebrand, ganz herzlich zum 75. Geburtstag gratulieren dürfen. Viel Glück, vor allem Gesundheit! WIR freuen uns besonders, dass du schon weit über 30 Jahre Deines Lebens in Wilhelmsburg verbracht hast. WIR hoffen, dass Dir - als Pastor der Emmausgemeinde i. R., Ehemann von Marion Frère, Vater Deiner Kinder, als guter Freund, als Kollege, als streitbarer Kirchenmann für den interkulturellen Dialog, als (hoffentlich) Ehrenvorsitzender der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg noch viele Jahre auf unserer schönen Elbinsel vergönnt sind. Bei so viel Energie und Engagement sind WIR geneigt zu sagen: Viel Glück für die nächsten 25 Jahre! Es wäre zu schön, oder?

Foto: WIR



## Rastanlage Stillhorn: LKW werden bleiben

**at.** Wie der Harburger Bundestagsabgeordnete Manuel Sarrazin mitteilte, hat die Bundesregierung nicht vor, die Rastanlage Stillhorn komplett zu schließen, wie ursprünglich geplant. Die Fläche soll weiterhin als LKW-Parkplatz genutzt werden, obwohl mit der Auflösung in Stillhorn der Flächenbedarf für eine neue große Raststätte in Meckelfeld begründet wurde.

Auch wenn aus Stillhorn „nur“ eine unbewirtschaftete Rastanlage wird - mit der gleichen Zahl von LKW-Stellplätzen wie bisher, wie das Bundesverkehrsministerium mitgeteilt hat: die Lärmbelastung für Kirchdorf-Süd und die Umgebung wird bleiben. Ob ein Fahrer hält, um in der Raststätte das WC aufzusuchen oder im Häuschen auf dem Parkplatz, und dann wieder startet - Lärm und Dieselausstoß des Trucks dürften gleich groß sein...

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**

Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:  
**Heinz Franke:**  
**Hamburger Ansichten**

**PM.** Der in Hamburg-Borgfelde geborene Künstler Heinz Franke zeigt vom 11. 4. bis zum 6. 6. im Museum eine Auswahl seiner Hamburger Ansichten in Öl und Kreide.

Heinz Franke malt - naturalistisch und impressionistisch - wunderbare Bilder von Hafen, Elbe, Alster und der Stadt. Das umfangreiche Werk umfasst Bilder in verschiedensten Techniken: Öl, Temperafarben, Aquarell, Bleistift-, Kreide- und Kohlezeichnungen.

Der Sachsenwald im Sommer und Winter und die weitere Umgebung seines im ehemaligen Marstall in Friedrichsruh gelegenen Ateliers motivieren ihn auch immer wieder, an die Staffelei zu treten.



Ein Besuch in seinem Atelier lässt den Besucher aus dem Staunen nicht wieder herauskommen. Sehr viele Werke sind an den Seiten und an den Wänden in unterschiedlicher Größe aneinandergereiht oder aufgehängt.

Im Museum Elbinsel Wilhelmsburg werden seine Bilder in die Museumsgegenstände wie Boot, Kutsche etc. integriert zu sehen sein. Eine lohnenswerte und in der Art der Präsentation ungewöhnliche Ausstellung - zu sehen immer sonntags von 14 bis 17 Uhr.

**Komposition in Dur mit Rollstuhl**  
**Eine Mal-Aktion mit musikalischer Begleitung**

**PM.** Bei dieser Aktion im „treffpunkt.elbinsel“ der Alsterdorf-Assistenz-West geht es um die künstlerische Gestaltung des Themas „Behinderung“. Dabei wirken auch soziale Faktoren mit. Durch die Einbeziehung von Musik und gemeinsames Kochen soll ein Gemeinschaftserlebnis möglich werden, das nachdrücklich die Bedeutung und Notwendigkeit künstlerischer und sozialer Umgangsweisen mit dem Thema „Behinderung“ aufzeigt.

Der Veranstaltungsort ist für solch ein Projekt prädestiniert, denn diese Einrichtung hat sich die Integration von Behinderten zum Ziel gesetzt. Das Projekt „Komposition in Dur mit Rollstuhl“ wird gemeinsam mit dem Förderkreis Wilhelmsburger Kunstbüro e. V. organisiert; Akteure sind Raimund Samson, Janes Kozuomi Tashiro, Bernhard Reger, eine Schulklasse u. a. - Menschen mit und ohne Behinderung.

Die entstehenden Bilder werden drei Wochen lang in der Einrichtung „treffpunkt.elbinsel“ zu besichtigen sein. Anschließend werden die entstandenen Arbeiten aufbewahrt, so dass sie evtl. zu späteren Zeitpunkten wieder ausgestellt werden können.

**Wann?** Sa, 17. 4., 9 - 21 h - und eventuell noch an anderen Tagen.

**Wo?** treffpunkt.elbinsel, Fährstraße 51 a

**Infos:** Raimund Samson, ☎ 753 3200



Neuhöfer  
 Straße 23  
 Puhstorf  
 Haus 2  
 21107 HH

**Tel.:** 040  
 750 628 33

**Fax:** 040  
 750 628 34

**Email:**  
 sekretariat  
 @fuer-  
 arbeitnehmer.de

**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**

**Anja Behnken · Mirco Beth\***

**Harald Humburg**

**Arbeitsrecht**

*ausschließlich für*

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,  
 Betriebs- und Personalräte*

**Sozialrecht**

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

\* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

*Kirchdorfer Str. 169  
 21109 HH*

*„Lohre“*

*Tele.  
 754 42 29*

So, 12 h: **Brunch** - 18 €/ Mo - Fr **Mittagstisch** ab 4,80 €

**Der Stint ist da!** Kross gebraten, täglich portioniert oder satt -  
 Aktion: freitags und sonntags: 4-Pers.-Platte incl. 1,9 l Bier 39,90 €  
 jeder weitere Krug Bier 9,90 €

**So., 11. 4., 17 - 21 h: Schlemmen und Tanzen mit DJ Mike**  
 Eintritt: 3 €

Damit das Tanzen so richtig Spaß macht, haben wir für Sie ein  
 ganz besonderes Angebot: Zwei essen, einer zahlt.

Für Konfirmation und Kommunion  
 empfehlen wir unseren Brunch - Sa. und So.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

## Ein sensibler Zeuge gelebter Hamburger Geschichte

Lesung mit Charlotte Böhm zum 75. Geburtstag von Hubert Fichte (1935-1986)

**PM.** Der 1986 verstorbene Hamburger Schriftsteller Hubert Fichte wäre am 21. März 2010 75 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass beschäftigt sich Charlotte Böhm mit seiner Hamburger Zeit, besonders seiner Kindheit und Jugend in einer Lesung. Der mehrfach ausgezeichnete Trompeter Georg Stucke (18 J.) wird die Lesung musikalisch begleiten.

Elefanten, Büffel und Zebras galoppieren die Straße entlang. An den Bäumen in den Schrebergärten hängen Giftspinnen und Schlangen. Für den Achtjährigen Hubert Fichte fällt mit dem Großangriff auf Hamburg 1943, der auch Hagenbecks Tierpark in seiner unmittelbaren Nachbarschaft trifft, seine kleine idyllische Welt, Haus und Garten der Großeltern, in Trümmern. Ein Trauma, das er in den Beschreibungen seiner Kindheit und Jugend in Hamburg-Lokstedt immer wieder umkreist. Auch nach seinem Aufbruch in andere Kontinente mit seiner Lebensgefährtin, der Fotografin Leonore Mau, lassen die Erinnerungen an das Inferno den Schriftsteller nicht los.

Charlotte Böhm liest Ausschnitte aus seinen Werken. Die Journalistin, die seit 1963 in Hamburg lebt, beschäftigt sich intensiv mit literarischen Zeugen vor allem der Hamburger Geschichte. Die Buchhandlung Männerschwarm wird Hubert Fichtes Werk auf einem Büchertisch verstellen. - Das Café Eléonore hat an diesem Tag von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

**Wann?** So., 21. 3., 15 h

**Wo?** Museum Elbinsel Wilhelmsburg

**Eintritt:** 5 €



Foto: Jürgen Drygas

## „Handwerker“

Raimund Samson zeigt Entwürfe für Wandbilder.



**PM.** Die vorgestellten Bilder von Raimund Samson sind Entwürfe, die bei Interesse als großformatige Arbeiten auf den Wänden der Veringhöfe installiert werden sollen. Sie werden jetzt in der Kantine der Stiftung Berufliche Bildung, Am Veringhof 11-13 (1. Etage), gezeigt - vom 23. März bis zum 9. April, mo - fr, 9-15 h. Eine Vernissage findet am 23. 3. um 14 Uhr statt.

## Autorengruppe espresso macht Zwischenstation in Wilhelmsburg: Wie Küsse im Dunkeln

„A short story is like a kiss in the dark from a stranger“, sagt Stephen King – und es ist diese Kunst des flüchtigen Kusses, in der es die Mitglieder der Autorengruppe espresso zur Meisterschaft gebracht haben. Ihre Short Stories sind intensive und sinnliche Berührungen mit dem Leben, die den Leser mit Herzklopfen und dem Gefühl einer heimlichen Affäre zurücklassen.

Espresso gehören Autorinnen und Autoren aus ganz Deutschland an. Bei der gemeinsamen Arbeit steht der regelmäßige Austausch über das espresso-Forum im Vordergrund, in dem die Autoren ihre Texte diskutieren und weiterentwickeln.

Einen Namen haben die espressivos sich auch mit ihren professionell und liebevoll gestalteten Lesungen gemacht.

**Wann?** So, 28. 3., 10 h

**Wo?** Café Pause in der Honigfabrik  
**Eintritt frei**

**Infos:**

[www.autorengruppe-espresso.de](http://www.autorengruppe-espresso.de)

**BUCHHANDLUNG LÜDE MANN**  
DIE Buchhandlung in Wilhelmsburg

7 53 13 53  
FÄHRSTRASSE 26

Reisen in andere Leben.

[www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de) [info@luedebuch.de](mailto:info@luedebuch.de)

...sind's die Füße?  
med. pod.

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**

Tel. 752 80 56  
Veringstraße 71

ZENTRALVERBAND DER PODOLOGEN UND FUSSPFLEGER  
ZFD  
DEUTSCHLANDS E.V.

Platt vör hundert John un hüt:

## Verlannen. Hertha Borchert un anner Stremels.

**PM.** Ada-Verena Gass ist seit vielen Jahren dem Museum Elbinsel Wilhelmsburg verbunden. Ihre Lesungen haben ein festes Stammpublikum und immer wieder auch ungewöhnliche Themen. Diesmal sind es Werke von Herta Borchert (1895-1985), der Mutter von Wolfgang Borchert. Außerdem gibt es auch erstmals eigene Geschichten von Ada-Verena Gass zu hören.

Hertha Borchert ist 90 Jahre alt geworden. Ihre Geschichten zeigen nicht bloß das Leben in Vierlanden vor 100 Jahren, nein – es geht auch um die Psychologie der Menschen. Und an der hat sich nicht viel geändert. Was sich in den anderen Geschichten zeigt: Unsere Vorleserin erzählt von Vierländer Leuten heute.

**Wann?** So., 18. 4., 17.30 h

**Wo?** Museum Elbinsel Wilhelmsburg

**Eintritt?** 5 €

## Bürgerhaus Wilhelmsburg: Kurse und Workshops

### Darbuka / Percussion Orientalischer Trommelworkshop

für Frauen, die in die Welt der orientalischen Rhythmen eintauchen wollen. Das Ausleihen eines Instruments ist möglich.

**Wann?** So., 21. 3., 16 – 19 h

**Kosten?** 15 €

### Gedächtnistraining – mehr Lebensfreude im Alltag durch weniger Vergessen

Mit viel Spaß und ganz entspannt mit unterschiedlichen Übungen die Konzentration und Merkfähigkeit trainieren.

**Wann?** Sa., 27. 3., 9.30 - 15 h

**Kosten?** 28 € + 2 € für Kopien

### Türkisch für AnfängerInnen

Kursleiterin: Aynur Ögretici

**Wann?** 25. 3. - 1. 7., jew. Donnerstags 18.30 - 20 h

**Kosten?** 76 €

**Anmeldung** über [www.buewi.de](http://www.buewi.de) oder ☎ 7520170



Willis Rätsel

Ordnen sie die vier hier in alphabetischer Reihenfolge genannten größten deutschen Inseln nach der Größe (km<sup>2</sup>): Föhr, Rügen, Sylt, Usedom.

Die Lösung senden Sie bitte auf einer Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH - oder werfen sie dort in unseren Briefkasten. Einsendeschluss ist der 31. 3., und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und 3 Eintrittskarten für die plattdeutsche Lesung mit Ada-Verena Gass am 18. April (siehe links), gestiftet vom Museum Elbinsel Wilhelmsburg.

Die Lösung des letzten Rätsels (**Nebelhorn**) ergab sich aus den Begriffen Notanker / Ekelhaft / Ballade / Ehelos / Leihweise / Hühnerhabicht / Oberteil / Ramadan / Niederschlag.

Gewonnen haben Edith Zemski (Blumen) sowie Edeltraut Schulz (Honig). Und über jeweils ein Glas Marmelade vom „Lotsen“ können sich Olga Zirwes, Leonie Block und Elke Cyperek freuen.

**Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!**

# Gärtnerei Hans Jürgen Heucke

**Hans Jürgen Heucke**  
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH  
Tel. 754 40 09

**Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.  
Wir freuen uns über Ihren Besuch**

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
von 9.00 – 18.00 Uhr

**Frühstück**  
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
[wilhelmsburg@kodrobs.de](mailto:wilhelmsburg@kodrobs.de) · [www.kodrobs.de](http://www.kodrobs.de)  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

## Schüler bauen Wahlurne für die Bürgerschaft

Tischlermeister Pretzel unterstützt Schülerfirma

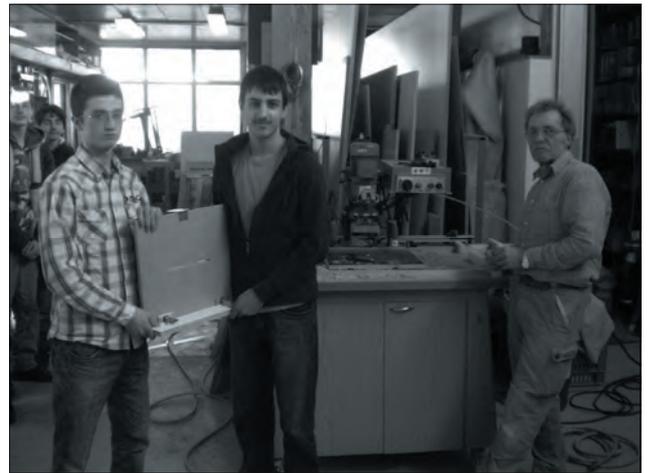
**Klaus Kuschnerleit.** 8 Schüler der Schülerfirma „Holzwurm“ der Schule Stübenhofer Weg (Kirchdorf Süd) arbeiten heute Nachmittag nicht in ihrer Werkstatt, sondern besuchen die Tischlerei Pretzel und schauen gebannt zu, wie der Tischler Herr Sander die Bohrung für die Topfbänder im Deckel der zukünftigen Wahlurne der Hamburger Bürgerschaft anfertigt.

Weil die alte Wahlurne etwas zu klein ist, beauftragte der Wilhelmsburger Bürgerschaftsabgeordnete Metin Hakverdi die Schüler der Firma „Holzwurm“ eine neue – etwas größere – Wahlurne anzufertigen. Am vergangenen Mittwoch präsentierten die beiden Schüler Mert Gorül und Arif Anayurdu ihren Prototyp im Saal der Hamburger Bürgerschaft genau an der Stelle, wo die Urne während der Abstimmungen im Hamburger Rathaus auch steht. Mitglieder des Präsidiums der Bürgerschaft begutachteten das Modell an Ort und Stelle und gaben noch einige genaue Anweisungen, so dass Mert und Arif nun die richtige Urne anfertigen können.

Allerdings können sie nicht so schnell liefern, wie eine Tischlerei liefern könnte, denn die Schüler müssen ja erst lernen, wie das Werkstück gezeichnet, die unsichtbaren Holzverbindungen hergestellt und die Lamellofräsen dafür gehandhabt werden. Außerdem arbeiten die Schüler immer nur zwei Stunden pro Woche – wenn nicht gerade Ferien sind oder die Schüler ein Betriebspraktikum absolvieren.

Eines jedoch können die Schüler nicht: Der Schule fehlt die Maschine zur Montage der Topfbänder, mit denen der Deckel der Urne gehalten wird. Dafür hat der Wilhelmsburger Tischlermeister Thorsten Pretzel seine Hilfe angeboten, der die „Holzwürmer“ der Schule auch sonst schon mit Rat und Tat unterstützt hat.

Mert und Arif wollen die neue Wahlurne im Mai der Bürgerschaft übergeben. Mal sehen, ob sie den Termin halten können . . .



Arif Anayurdu (li.), Mert Gorül mit Fachmann Tischler Sander vor der Topfbandfräse

## Auenlandschaft Norderelbe unter Schutz gestellt.

Teile des 31. Naturschutzgebietes in Hamburg, des zwölften an der Hamburger Elbe, liegen auf Wilhelmsburg.

**MG.** Zu dem neuen NSG gehören Kreesand und das Vorland rund um die Bunthäuser Spitze. Durch die Kraft der Gezeiten und den Tidenhub von bis zu 3,5 m ist die Gestalt des Elbe-Vorlandes einem ständigen Wandel ausgesetzt. Dadurch haben sich eine Reihe seltener und schutzwürdiger Pflanzen- und Tierarten angesiedelt. Hervorzuheben ist insbesondere der Schierlingswasserfenchel (siehe Foto). Von dieser besonders geschützten Art gibt es nur noch ca. 2000 Pflanzen und sie sind damit genau so selten wie Panda-Bären. Auffälliger für einfache Naturliebhaber sind aber Kormoran, Pirol, Seeadler und Beutelmeise.



Foto: ein

Die Betreuung des NSG übernehmen die Gesellschaft für ökologische Planung sowie der Angelsport-Verband-Hamburg. Das Gebiet soll weiter für Spaziergänger und Familien erlebbar bleiben.



**Heizungstechnik und Sanitär**

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW  
→ NOTDIENST – RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR  
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70  
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de



**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



## Neuer Vorstand beim Reitverein

**PM.** Bei der Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf am 3. März - im 99. Jahr des Bestehens - gab es turnusmäßige Neuwahlen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Susanne Kaiser; 2. Vorsitzende: Sandra Kelpke; Schatzmeisterin: Stephanie Henze; Schriftführerin: Janine Teege; Kassenswartin: Martina von Allwörden; Kassensprüfer: Anneliese Wilke, Heidi Buchholz und Jana Gärtner; Jugendwartin: Margret Hille; Voltigierleitung: Renate Zeuner und Miriam Wichmann; Sportwartin: Pia Rübsamen; Turniersportwart: Yves Harms; Finanzrat: Heidi Buchholz, Klaus Meyer und Klaus Meise

Dieses Team wird den Verein leiten und durch die bereits angekündigten Turniere führen - bis ins Jahr 2011, in dem der Verein das 100-jährige Jubiläum feiern wird.

## Wilhelmsburger Insel- lauf feiert am 11. April Jubiläum

**PM.** Bereits zum 30. Mal findet am Sonntag, 11. April, der Wilhelmsburger Insellauf statt. Läufer, Walker und Wanderer können sich auf verschiedenen Strecken sportlich betätigen.

Prägend für die Veranstaltung ist in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit neuen örtlichen Partnern, welche - wie der Insellauf - stark mit Wilhelmsburg verwurzelt sind. Erstmals und einmalig in Hamburg können Sie am *SAGA GWG Viertelmarathon* teilnehmen - die Strecke misst exakt 10,55 km und führt mitten durch Alt-Wilhelmsburg und weiter Richtung Dove-Elbe.

Wer über den Winter eifrig trainiert hat, für den ist der *IBA-Elbinsel Halbmarathon* über 21,1 km sicher von Interesse. Beim *5 km-Lauf* ist die Aurora Mühlen GmbH dabei und der *1,2 km Schülerlauf* wird wie im Vorjahr von der AURUBIS AG begleitet. Hier haben bereits einige örtliche Schulen ihre Teilnahme avisiert, allen voran die drei Schulen der zukünftigen „Tor zur Welt-Schule“, welche in bewährter Weise von Frau Steiner von der Sprachheilschule koordiniert werden, und die Schule Stübenhofer Weg. Herr Schweigl vom „Stübi“ hat als Ziel die Teilnahme von über 100 Kindern - möchte er doch gern den Pokal für die teilnehmerstärkste Schule wieder ergattern, der im Vorjahr an das „KIWI“ ging. Aber auch weitere Schulen haben bereits Interesse bekundet, z. B. die Bonifatiuschule.

Start und Ziel aller Strecken ist auf dem Sportplatz Dratelnstraße, die Ausgabe der Startnummern direkt gegenüber in der Berufsschule. Gestartet wird um 8.45 h (5 km), 9.35 h (21,1 km), 9.45 h (10,55 km) und 9.50 h (1,2 km).

**Anmeldung:** Online auf [www.wilhelmsburger-insellauf.de](http://www.wilhelmsburger-insellauf.de) oder auf einem Formular, das unter ☎371 381 angefordert werden kann. Für Kurztzuschlossene: Am Sa., 10. 4., 15 - 18 h, oder So., 11. 4., ab 7.30 h vor Ort im Berufsschulzentrum Dratelnstraße.

Foto: SV Wilhelmsburg



**Wilhelmsburger  
Zoo  
und  
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 - 21107 Hamburg

### Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren  
 Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •  
 vieles rund um's Haustier •  
 Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •  
 Sämereien • Düngemittel •  
 und eine ganze Menge mehr

### Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
 Erledigung der Formalitäten  
 Bestattungsvorsorgeberatung  
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

### Innen ARCHITEKTUR INSEL

Yvonne Habermann-Schade  
 Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur  
 Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg  
 Telefon 040-18 08 69 35  
 info@innenarchitekturinsel.de  
 www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse  
 Ladenbau  
 Entwurf und Planung  
 Ausführung und Bauleitung  
 Büromodernisierungen  
 Haussanierungen



## Highlights in der Honigfabrik

### Frühlings Folkfest

Ein bunter, nach Marianne und Michael klingender Abend - aber weit gefehlt: Die Gäste erwartet ein vergnüglicher Abend mit einem wilden Querschnitt durch alle möglichen Folkstile, klasse deutschen Texten und viel, viel Spaß. Dann mal los: Eröffnet wird der Abend von dem Wilhelmsburger Musik-Kollektiv **TULKURORCHESTER**, das unter ständig wechselndem Namen mit ihrem fröhlichen Balkan-Swing-Klezmer-Bluegrass-Humpa-Insel-Strandgut die Klänge der weiten Welt entzückend verquickt. Anschließend werden uns **PRINZ KÖNIG** ihre Lieder über Liebe, Leben und Desaster mit Einflüssen aus mündlich Überliefertem und ziemlich viel Bier, Wein und Rauch präsentieren und in einer wild-abstrusen Show über die Bühne bringen.

Danach ein Mann, eine Gitarre und eine röhrende Stimme: **LONJA GOES WILD** bringt uns eindringlich krass-ästhetischen russisch-deutschen Gossenpoesie-Minimalakustikpunk. Die **SCHLAGSAITE** aus Köln bringen uns eine wunderschöne Folk-Chanson-Liedermacher-Mixtur aus besonderen eigenen Texten, vertonten Gedichten und auch genial interpretierten Cover-Versionen.

Zuletzt legt der großartige **DJ MAX** seinen Quintenzirkus voller unglaublich tanzbarer Swing und Balkan-Perlen auf. Ach ja: Wer Lust hat, zwischen den Bands zu Jonglieren oder anders kreativ zum Festival beizutragen, bekommt ein Präsent - spontan melden oder Tingle mailen an aratee@gmx.de.

**Wann?** Sa., 20. 3., 20 h **Eintritt?** AK: 8 € (erm.: 6 €)

### In der Reihe SoundAttack: **MALA SUERTE (F) - LatinoRock Furioso**

Diese außergewöhnliche Band stammt nicht aus Lateinamerika und auch nicht aus Spanien, sondern aus Frankreich! Aus Strasbourg, um genau zu sein, wo sie sich 1997 gründete. Musikalisch kamen sie offensichtlich nicht auf einen Nenner und so machten sie aus einer Not ihre Tugend:

MALA SUERTE bedient sich bei unzähligen Musikstilen, um ihre Energie und Power bestmöglich zu transportieren. Angefangen vom Alternative Rock zu Punk, Latino Rock und SKA vermischen sie alles, was Spaß und Emotionen bringt. Nimm einen spanischen Jungen, aufgewachsen mit Mano Negra und Ramones, packe dazu einen groove'n'roll Bassisten, verrühre das ganze mit einem Schlagzeuger, der sich für Punkrock begeistert. Bestreue das ganze mit einem Percussionisten und einer temperamentvollen Latina-Sängerin und würze es mit einer vibrierenden Bläserfraktion. Nun alles kräftig durchschütteln und dem ganzen eine Zeit geben, sich gehen zu lassen...

**Wann?** Sa., 27. 3., 20 h **Eintritt?** AK: 10 € (erm.: 8 €)



**CAFÉ PAUSE**

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte warme Speisen
- Kuchen und Torten aus eigener Herstellung

**Öffnungszeiten:**  
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,  
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.  
Donnerstags **Plattensalat:** Vinyl mitbringen, wir spielens!

Industriestraße 125 - Honigfabrik - Tel: 040 / 42 10 39-13

### 100 Jahre FC St.Pauli

An diesem Abend gibt es eine große Benefizparty zugunsten des Kenia-Projektes von VIVA CON AGUA. St. Pauli Fan Clubs laden zur Party mit Live-Musik, großer Tombola, DJ's und viel Spaß ein.



Dabei u. a. **THE KLEINS:** „Wir wollen ganz einfach unserem Hang zu Punk beeinflussten R'n'R Sounds mit hohem Mitsing-Faktor freien Lauf lassen, denn das ist es, was uns im Blut liegt! Kurz: Wir wollen authentischen, punkigen Rock'n'Roll zelebrieren, der die Leute mitreißt.“

Und zu später Stunde laden **Dr. Ring Ding & Soulfod International** zu ihrer „Rocksteady Revue“, mit den Klassikern der



jamaikanischen Musik der 60er- und 70er-Jahre. Mit viel Fingerspitzengefühl und dem richtigen Sinn für Groove und Entertainment sorgt dieses Allstar-Paket für eine Show, die Kenner und die, die es werden wollen, vom Hocker haut. Natürlich mit viel Glitzer und Anzug.

Danach lassen diverse DJ's die Plattenteller rotieren und bei der Tombola gibts auch lecker Sachen zu gewinnen. Vorverkauf im Café Pause der HONIGFABRIK

**Wann?** Sa., 10. 4., 21 h

**Eintritt?** AK: 14 €

**Vorverkauf** im Café Pause der HONIGFABRIK

## Gefällt Ihnen etwas nicht? - oder ist Ihnen etwas Wichtiges in Ihrer Umgebung aufgefallen?

**MG.** ....dann wenden Sie sich an Egon Martens. Das ist gar nicht schwierig, denn Sie treffen ihn fast immer an Markttagen auf dem Berta-Kröger-Platz im Gespräch an. Er hat für alle ein offenes Ohr und sein Engagement für Wilhelmsburg und seine Vernetzung im Stadtteil bieten kurze Wege für Problemlösungen.



**Egon Martens freut sich über die Ehrung. WIR gratulieren ganz herzlich und hoffen, dass er sich weiterhin so engagiert.**

**Die neue Ehrennadel mit den Elbinseln Veddel, Kl. Grasbrook und Wilhelmsburg.**



Für sein ehrenamtliches Engagement ist Egon Martens jetzt zu Recht geehrt worden. Bezirksamtsleiter Markus Schreiber hat ihm auf dem Jahresempfang im Wilhelmsburger Rathaus die neu gestaltete Ehrennadel ans Revers gesteckt.

Fotos: Heinz Wernicke

## Neuhöfer trafen sich im Bürgerhaus

**MA.** Alle zwei Jahre treffen sie sich im Bürgerhaus: Hunderte ehemalige Bewohner des 1979 abgerissenen Wohnviertels auf der Insel Neuhof. In diesem Jahr kamen an die 500 Ehemalige, die nach ihrer Umsiedlung nicht nur über ganz Hamburg verteilt leben, sondern zuweilen sogar aus den USA und Kanada anreisen, um ihre alten Nachbarn, Schulfreunde und Bekannte wieder zu treffen. Dann werden alte Erinnerungsphotos ausgetauscht und es wird in Kindheits- und Jugenderinnerungen geschwelgt.

Organisiert wird das Treffen von Pianola-Wirt Willi Adomeit und dem Ehepaar Elke und Klaus Rahn. Die Rahns hatten einst angefangen, Adressen von Nachbarn und Freunden zu sammeln, im Laufe der Jahre knüpfte man alte Kontakte neu und brachte die Verstreuten wieder zusammen. Das diesjährige Treffen war bereits das siebte.

Die Insel Neuhof hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Bereit 1813 wurden die damaligen Bewohner von Napoleons Truppen vertrieben, knapp zehn Jahre später siedelten sich wieder Fischer, Handwerker und Bauern an. 1888 begann dann mit dem Betrieb der Schiffswerft Oelkers die Industrialisierung.

1908 wurde Neuhof nach Wilhelmsburg eingemeindet, die ersten Mietshäuser entstanden, und um 1906 wurde die Vulkanwerft gebaut. Seit 1937 gehörte Neuhof mit Harburg-Wilhelmsburg zur Freien und Hansestadt Hamburg. 1962 dann die große Flut, vieles ging kaputt. Den endgültigen Untergang Neuhofs wurde dann 1970 mit dem Bau der Köhlbrandbrücke eingeläutet. Die Insel wurde zum Hafenerweiterungsgebiet erklärt und 1976 hinterließ eine weitere Sturmflut erneut unbewohnbare Häuser. Der Hamburger Senat gab Neuhof als Wohngebiet auf. Bereits seit 1973 war Neuhof im Flächennutzungsplan als Industriegebiet ausgewiesen. Seit 1979 ist Neuhof Geschichte, das Wohnviertel wurde endgültig abgerissen, nur seine Bewohner treffen sich regelmäßig wieder.



## Ein Karneval der Operette Ein fröhlicher Nachmittag im Bürgerhaus mit der Operetten Compagnie Hamburg

**MG.** Viele bekannte Sängerinnen und Sänger konnten die Besucher des Bürgerhauses wieder erleben bei der diesjährigen Produktion der Operetten Compagnie Hamburg. In dem wunderbaren Chor singen viele Mitglieder der Kantorei der Kreuzkirche. Insbesondere der Chor bekam auch viel Beifall. Einige Besucher vermissten allerdings ein paar Ohrwürmer. Bis zum nächsten Jahr!



**Sängerinnen des Chores mischten sich unter die Besucher.**

Foto: Ania Groß

## Computer



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

### Erste Schritte am PC mit XP mit Edgar Landsiedel

Beginn: 22. 03. 10, montags 18:00-21:15  
Staatl. Gewerbeschule (G18), Dratelnstraße 26  
16 Stunden, 71 Euro  
Kurs-Nr.: 2115MMW02

**Anmeldung: [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) Tel.: 4284 1 4284**

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24





### Zur Erklärung des Forum Bildung Wilhelmsburg zur Schulreform (Ausgabe 2/2010):

#### Primarschule: Katastrophe für Wilhelmsburger Gymnasiasten.

Seit der Senatsanfrage der SPD weiß man in Hamburg: In Problemstadtteilen ist die Zahl der Anmeldungen fürs Gymnasium ohne Empfehlung dramatisch höher als in den wohlhabenden. In Stadtteilen wie etwa Othmarschen liegt die Quote nahe bei Null, in Wilhelmsburg dagegen über 40 %. Das hat natürlich Auswirkungen auf die Klassen-niveaus. In den fünften Klassen schneidet der Schnitt der KIWI-Schüler bei der Lehrstandausgangsuntersuchung (LAU) regelmäßig etwa eine Note schlechter ab als der Hamburger Durchschnitt. Bei den vergleichenden Lernstandserhebungen in der sechsten Klasse verkleinert sich dieser Abstand, und in der achten Klasse haben die KIWI-Schüler den Durchschnitt eingeholt. Diese Ergebnisse, welche sich Jahr für Jahr ziemlich genau wiederholen, zeigen die enorme Leistung der Lehrer am KIWI-Gymnasium und sind auch ein großer Erfolg für die Schüler des KIWI, ihre gemäß Gymnasialempfehlung vermeintlich schwächeren Mitschüler zu integrieren. Ein sehr großer Teil der Schüler ohne Empfehlung schafft am Ende das Abitur.

Diese große Leistung des KIWI ist nur möglich, weil in der 5. und 6. Klasse verschiedene besondere Maßnahmen ergriffen werden. So werden in der Beobachtungsstufe die Klassen

von zwei Klassenlehrern betreut. Das ist nötig, weil es bei vielen Schülern in Wilhelmsburg Sozialisierungsdefizite durch das Elternhaus gibt. Was in anderen Stadtteilen eine Selbstverständlichkeit ist, etwa dem Unterricht ruhig und diszipliniert ohne belastende Geräuschpegel und ohne störendes Verhalten zu folgen, muss hier oftmals mühevoll erarbeitet werden. Ein großer Teil der Schüler der Beobachtungsstufe bekommt Sprachförderunterricht, immerhin sind um die 80 % der KIWI-Schüler Migranten. Nicht verschweigen sollte man an dieser Stelle, dass diese Umschichtung der Ressourcen zu Gunsten einer Doppellehrerbelegung oder Sprachförderunterricht zu Verzichten an anderer Stelle führen muss. So können KIWI-Schüler von Angeboten, wie man sie an Gymnasien in vornehmen Stadtteilen vorfinden kann – beispielsweise mehrere Orchester und Musikbands, Sprachangebote von Chinesisch bis Arabisch, reges Austauschschülerprogramm, Segeln, Rudern und dergleichen mehr – nicht einmal träumen, denn jede Schule in ganz Hamburg bekommt nach der Grundschulzeit die gleichen Lehrerstundenkontingente zugewiesen, unabhängig von ihrer sozialen Situation.

Die Vergleichsuntersuchungen belegen also, dass das Aufholen vor dem Hintergrund der Defizite möglich ist, aber seine Zeit braucht. Mit der Abschaffung der 5. und 6. Klasse am Gymnasium durch die Primarschulreform werden den hiesigen Gymnasiasten diese Chancen genommen.

Nach dem Scheitern der Gespräche zwischen dem Senat und der Initiative „Wir wollen lernen“ soll nach der 6. Klasse nun doch den Eltern erlaubt werden, sich für ein Probejahr ihres Kindes auf dem Gymnasium zu entscheiden. Für das Wilhelmsburger Gymnasium bedeutet dies, dass schlechtere Schüler eingeschult werden dürfen, aber keine Zeit verbleibt, deren Defizite auszugleichen, denn ein Probejahr ist definitiv zu wenig. Die guten Schüler, welchen bereits eine unvergleichbar höhere Integrationslast aufgebürdet wird als ihren Altersgenossen in besseren Stadtteilen (– sogar doppelt: einerseits viele Migranten, andererseits Mitschüler ohne Gymnasialempfehlung zu integrieren –) werden die ohnehin durch den Wegfall der Klassen 5, 6 und 13 verkürzte Gymnasialausbildung mit einer zusätzlichen Belastung in der 7. Klasse erleben. Für kurze Zeit bekommen sie Mitschüler, welche den Lernfortschritt der Klasse zunächst abbremsen und sich dann wohl auch gleich wieder verabschieden werden.

Bleibt noch nachzutragen, dass die Wilhelmsburger Gymnasiasten als kleine Minderheit den meisten lokalen Bildungsakteuren egal zu sein scheinen. Sie stellen ja lediglich 11 % der Schüler (rund 746 von 6480 Schüler Wilhelmsburgs), so dass fast 90 % der hiesigen Schüler von den Verwerfungen der Gymnasiastminderheit nicht betroffen sind.

Mariusz Rejmanowski,  
Delegierter aus Wilhelmsburg in der Elternkammer



**Sicherheit rund ums Haus**

Eisenwaren • Gartengeräte • Schlüsseldienst • Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

**EISEN-JENS**

Veringstrasse 44 • 21107 Hamburg  
 Telefon 040 / 75 81 23 • Fax 040 / 753 45 35  
 eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de  
 www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr  
 Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Wir in Wilhelmsburg

**TAXI**

**Wilhelmsburg**

Pollhornbogen 2  
21107 Hamburg

**Telefon**  
**75 77 00**

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

**Zur Filmkritik über „Soulkitchen“ (Ausgabe 2/2010):**

„Die Kritik über den prämierten und hoch gelobten Film „Soulkitchen“ ist sicher berechtigt. Schon vor einiger Zeit sagten mir zwei Leute unabhängig voneinander, dass der Film Wilhelmsburg nicht gerecht wird. Trotz guter Akteure bleibt wieder ein schlechter Nachgeschmack: Den Einheimischen genügt es, den Kartoffelsalat aus Eimern zu essen!

Wenn das der Sprung über die Elbe ist, sollten Fatih Akin und seine Konsorten ruhig drüben bleiben. Man sieht doch auch an Herrn Lieben-Seuther von der Elbphilharmonie, der kürzlich eine Woche des Akkordeons und Bandonions in Hamburg veranstaltete, dass mit Scheuklappen über die Elbe gesprungen wird: Bandoneon-Spieler aus Argentinien und halb Europaspielten auf, aber das erstklassige Wilhelmsburger Bandonion-Orchester „Freundschaft-Harmonie“ wurde nicht eingeladen. Warum auch, ist ja aus Wilhelmsburg, wo die Leute ihren Kartoffelsalat aus Eimern fressen.

Bleibt doch nur drüben, wenn wir euch nicht passen, allerdings könnten wir auch mal Maut kassieren, wenn unsere schöne Insel nur als Transit für eure Fahrten in den Süden dient...“

Klaus Meise

**Zum Thema „Kahlschlag auf unserer Insel“ (Ausgabe 2/2010):**

„Wir, mein Mann, meine kleine Tochter und ich, sind nach 5 Jahren Leben in Wilhelmsburg als sogenannte Akademikerfamilie vor



**LISTING UMZÜGE**  
 NAH • FERN • INTERNATIONAL  
 MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE  
 ENTRÜPPELUNGEN • EINLAGERUNGEN  
**040 - 555 728 44**

Lärm, Gestank und Kahlschlag geflohen. Dabei fühlten wir uns zunächst wohl im wilden Herzen Wilhelmsburgs, schätzten gerade die "Unorte", die grünen "Geheimplätze" inmitten von Industrie und Gewerbe. So hörten wir im Frühling den Kuckuck rufen, der in der Brache hinter unserer Rotenhäuser Straße lebt(e?), sahen fast täglich den Reiher, der sich aus dem Reiherstiegviertel zum Assmannkanal aufgemacht hatte und beobachteten staunend den Eisvogel (!) am Jaffe-David-Kanal.

Naturbegegnungen dieser besonderen Art werden den zukünftigen BewohnerInnen Wilhelmsburgs wohl nicht mehr vergönnt sein, fühlt sich ein Vogel und anderes Getier doch gerade in Hecken, zwischen, auf und unter Bäumen wohl. Ob Mensch und Tier nun in aufgeräumten Parks ihr Stelldichein abhalten, wage ich zu bezweifeln.

Der rohe Charme der ehemals wildgrünen Insel wird verloren gehen, was von der "Obrigkeit" wohl gewollt ist! Nicht gewollt scheint mir allerdings die Flucht einer Klientel, die eigentlich in den Stadtteil gelockt werden soll(te)?! Moorburg und Co. klingen wahrlich verlockend für junge Familien mit Herz und Hirn!

Je nun, mir bleibt nur ein Bedauern ob der Absurdität von Politik im Großen und ein kleines Aufbegehren

im Sinne Don Quijotes. Auf dass dazu noch ein paar Gallier zornig die Faust recken und Wilhelmsburg verteidigen!“

Frauke Kusch

„Jeder weiß, dass in Wilhelmsburg der LKW, die Bahn und der PKW dominieren. Die Abgase und der Lärm bleiben, werden aber durch den Baumbestand abgemildert.

Ein sinnloses Abholzen von erst einmal 3.000 Bäumen verschlechtert die Lebensqualität der Elbinsel. Alle, die dieses Baummassaker betreiben, wohnen in grünen Stadtteilen. Das heißt: Keine Nachsicht für die Zerstörung der städtischen Umwelt. igs hin oder her. Ganz großartig in deren Sinn steht jetzt das „freigelegte“ Bürgerhaus.“

Hans-Peter Möller



**Rechtsanwältinnen**  
 Fachanwältinnen für Familienrecht

**Gisela Friedrichs**  
**Anette Günther**

Lüneburger Str. 2  
 21073 Hamburg  
 Tel.: 040 / 767 555 11  
 mail@rechtamring.net



**DAS ANDERE LOKAL**  
**Pianola**  
 CAFÉ  
 DRINKS SNACKS

*Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen, Weihnachts- und Betriebsfeiern!*

**\*\*\* Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! \*\*\***

**Wir sind für Sie da:**  
 Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87  
 willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de



**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h  
 Harburg, Ökowoche Markt am Sand: mi 15 - 18 h

## Neues aus dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand

### Geriatriezentrums personell verstärkt.

**PM.** Neuer Oberarzt in der Geriatrischen Frührehabilitation ist Dr. Andreas Wefel. Der Mediziner mit einer Doppelqualifikation als Internist und Neurologe ist 42 Jahre alt und ist nach abgeschlossener neurologischer Weiterbildung nach Wilhelmsburg zurückgekehrt.

In der Geriatrischen Frührehabilitation mit neurologischem Schwerpunkt werden jährlich weit mehr als 1000 Patienten behandelt. Dabei handelt es sich in der Regel um vielfach erkrankte ältere Menschen, die einer altersentsprechenden Diagnostik und ganzheitlich rehabilitativen Therapie bedürfen. Mit der Behandlung sollen vor allem Mobilität und Selbsthilfefähigkeit wieder hergestellt werden.

### Vorsorge für Taucher und Tunnelbauer.

**PM.** Mit der externen Praxis des Arbeitsmediziners und Taucherarztes Dr. Karl-Peter Faesecke hat das Krankenhaus seine maritime Kompetenz erweitert. Als international anerkannter Experte ist der 64-jährige Arzt auf Vorsorgeuntersuchungen für Taucher und Tunnelbauer spezialisiert und hat 33 Jahre Erfahrung auf seinem Fachgebiet. Dr. Faesecke betreut regelmäßig 100 Taucher und Tunnelbauer in Deutschland. Seine Gesundheitsbescheinigungen werden weltweit anerkannt. „Was bei den Vorsorgeuntersuchungen vor allem zählt, ist das Vertrauen der Männer,“ sagt Faesecke. Denn erst dann können sie sich mit ihren Schwächen und Fragen offenbaren und das Verschleppen von Erkrankungen kann verhindert werden. Der Tunneldoc, wie er sich nennt, hat sich dieses Vertrauen verdient, denn er taucht selbst in großen Tiefen.



**Neuer Oberarzt im Geriatriezentrums: Andreas Wefel**



**Der Taucherdok Karl-Peter Faesecke**

Damit ist - nach Auskunft des Krankenhauses - die Erweiterung im maritimen Bereich (vor zwei Monaten hatte schon der Seemanns-Arzt Jan-Gerd Hagelstein seine Praxis eröffnet) abgeschlossen. Für Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger ist sicher die Verstärkung der Geriatrie erfreulich.

## Neues aus dem Sanierungsbeirat

**MA.** Auf der nächsten öffentlichen Sitzung des Sanierungsbeirates für das südliche Reiherstiegviertel am 25. März geht es um die Beleuchtungssituation auf Wilhelmsburger Straßen. Viele Bürger fühlen sich auf dem abendlichen Nachhauseweg nicht sicher. Vielerorts wie im Bereich Vogelhüttendeich, Rotenhäuser Damm und an anderen Straßen, die von Bäumen gesäumt sind, dringt das Licht der Straßenlaternen kaum noch auf die Bürgersteige. Inwieweit der Beirat auf die Stadt einwirken kann, um die Einhaltung und Durchsetzung der europäischen Norm DIN EN 13201 „Straßenbeleuchtung“ zu überprüfen, soll öffentlich diskutiert werden.

Als weiteres Schwerpunktthema ist die bevorstehende Öffnung des Spreehafens und die Anbindung an das Südliche Reiherstiegviertel geplant.

Der Sanierungsbeirat setzt sich aus engagierten Bürgern, Vertretern von Vereinen und Institutionen, Grundeigentümern und Geschäftsleuten zusammen. Die Sitzungen sind öffentlich und finden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19 h in der AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wetter 5, statt. Gäste haben Rederecht und können Fragen zu den besprochen Themen stellen.

### Jimnastik kursu



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

#### Beckenbodengymnastik für türkischsprachige Frauen mit Ayşe Can

Beginn: 12. 04. 10, montags 19:15-20:45  
Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg, Krieterstr. 5  
16 Stunden, 25 Euro  
Kurs-Nr.: 8201MMW10

**Anmeldung: [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) Tel.: 4284 1 4284**

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**  
Tel. 040 / 754 00 56

**Kurz mal weg!**  
Warnemünde Yachthafenresidenz Hohe Düne\*\*\*\*  
3 Übernachtungen/Frühstück ab 196,- €

Tour des Freizeithauses  
Kirchdorf-Süd mit Jörg v. Prondzinski:  
**Es blüht so schön in  
Wilhelmsburgs Gärten**

**PM.** Zwar wirft die igs 2013 schon ihre Schatten voraus, aber an Gartenvielfalt ist Wilhelmsburg wohl kaum zu überbieten: Vom öffentlichen Grün über Schrebergärten verschiedenster Kulturen zum Friedhofsrund und Naturschutzgebieten geht unser Rundgang, den wir teilweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen werden.

**Wann?** So., 21. 3., 11 h

**Wo?** Treffpunkt: S-Bahn Wilhelmsburg/ZOB

**Dauer?** Ca. 3 bis 4 Std.

**Kosten:** 5 - 8 € (Selbsteinschätzung)

Wanderfreunde Hamburg e.V.:

**Zum Kraftwerk Moorburg  
und auf den Moorburger  
Berg**

**PM.** Von weitem zu sehen ist die Baustelle des Kraftwerks Moorburg. Die Wanderfreunde besuchen das Infozentrum und die Baustelle.

Das Ziel danach ist der in der Nähe liegende Moorburger Berg, eine recht neue Grünanlage mit immerhin 20 m Höhe, mit einem tollen Blick auf das Containerterminal Altenwerder, die Süderelbe und Wilhelmsburg.

**Wann?** Mi, 7. 4., 10.36 h

**Wo?** Haltestelle „Moorburg-Kirche“ (Bus 157 ab Harburg Rathaus).

**Anmeldung** bis 30. 3. bei Helga Weise (☎ 790 087 61)

**Kostenbeitrag:** 5 €. Keine Einkehr.

**Volkshochschul-Kurs:  
Kündigung und Personal-  
abbau in Wilhelmsburg**

**PM.** In Folge der Wirtschaftskrise gehen Experten davon aus, dass Kündigungen und Personalabbau in diesem Jahr für viele Bürgerinnen und Bürger zu einem größeren Problem werden. Wegen der starken Abhängigkeit von den Entwicklungen im Hafen und im Dienstleistungsbereich, werden Bewohner des Stadtteils Wilhelmsburg davon besonders betroffen sein.

Deshalb bietet die Hamburger Volkshochschule Anfang April dazu einen Grundlagenkurs in Wilhelmsburg an, am 13., 20. und 27. April, jeweils 19–21.30 h, in der Stiftung berufliche Bildung, Am Veringhof 11-13. Kursleiter ist Andreas Grünwald.

Thema des Kurses ist die Frage, wie das Arbeitsrecht genutzt werden kann, um sich vor dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes zu schützen. Was etwa ist zu tun, wenn Kündigungen bevorstehen? Wie kann bei einer Kündigung dennoch ein Weiterbeschäftigungsanspruch durchgesetzt werden? Was ist andererseits bei Abfindungen steuer- und sozialrechtlich zu beachten?

Das sind nur einige der Fragen, die im Beisein erfahrener Referenten aus der arbeitsrechtlichen Erwachsenenbildung behandelt werden sollen.

Die Kursgebühr für alle drei Termine beträgt 27 €. Interessierte Wilhelmsburger werden gebeten, sich bald anzumelden, da die Anzahl der Kursplätze beschränkt ist. Anmeldungen sind über die Hotline der VHS, ☎ 4284 1 4284 – oder online auf [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) möglich. Anzugeben ist dabei die Kursnummer 3900MMW12.

**"Seenotretter" in der  
BallinStadt**

**HK.** Im Auswanderermuseum auf der Veddel ist zur Zeit die Sonderausstellung "Seenotretter: Aus Sturm und Not" zu besichtigen. Mit Fotos und Dokumenten wird die Geschichte der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gezeigt. Und mit originalen Gegenständen wie einem Rettungsrocketengerät mit Hosenboje und Leinenkasten wird ihre Arbeit sehr anschaulich gemacht.

„Aus Sturm und Not“ ist eine Wanderausstellung der DGzRS. Der Bezug zur BallinStadt ist der Untergang des Auswandererschiffes "Johanne" vor Spiekeroog im Jahr 1854. Dieses Unglück, bei dem 77 Menschen ertranken, war mit Anstoß für die Gründung der DGzRS im Jahr 1865. Die Arbeit der Retter wird ausschließlich durch Spenden und freiwillige Beiträge finanziert. Und so wirbt die Ausstellung auch um Fördermitglieder.

Die BallinStadt war Ende letzten Jahres wegen dramatisch geringer Besucherzahlen in den Schlagzeilen. Der private Betreiber des Museums, die Leisure Work Group, reagierte Anfang dieses Jahres mit einer Plakat-Werbekampagne und mit verkürzten Öffnungszeiten. Die Umgestaltung eines Raumes im Haus 3 für Sonderausstellungen wie jetzt die "Seenotretter" ist ein Schritt, das Auswanderermuseum inhaltlich attraktiver zu machen.

**Wann?** Bis 5. 4. täglich 10-16.30 h

**Wo?** BallinStadt, Veddel Bogen 2

**145 Jahre Suche und Rettung auf  
See.** Von der Bürgerinitiative zur  
modernen Seenotrettung

Unter diesem Titel berichtet im Rahmen der Ausstellung Kapitän Ralf Krogmann in einem Filmvortrag über die Seenotrettung an unseren Küsten.

**Wann?** So, 21. 3., 11 h

**Voranmeldung:** Wegen der begrenzten Platzzahl bitt anmelden:

☎ 319 79 160 -

✉ [info@ballinstadt.de](mailto:info@ballinstadt.de)

**Eintritt:** Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende gebeten.

**Der Insel-Steuerberater**

**Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg**

**Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)**

## WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

☺ **Fr./Sa., 19./20. 3.**

Bürgerhaus: **2. Elbinsel-Gipsy-Festival**

**Freitag, 19. 3.**

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: **Bilderbuchkino: „Die Geschichte von Peter Hase“** - eine klassische englische Kindergeschichte um einen kleinen Hasen, der wegläuft und viele Abenteuer zu bestehen hat...  
Ab 4 J. - Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

**Sonnabend, 20. 3.**

☺ 20 h, Honigfabrik: **Frühlings Folkfest**

**Sonntag, 21. 3.**

☺ 11 h, Bürgerhaus: **SonntagsPlatz**

☺ 15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: **Lesung mit Charlotte Böhm:** Hubert Fichte, sensibler Zeuge gelebter Hamburger Zeitgeschichte.

15.30 h, Bürgerhaus: **Die geheimnisvolle Kiste im Hafen.** Elbtone Percussion - ein Konzert um die Klänge des Hafens..., veranstaltet von den Elbphilharmonie-Konzerten.  
Eintritt: 4 €.

**23. 3. - 9. 4.**

☺ Stiftung Berufl. Bildung, Veringhof 11-13: **„Handwerker“** - Wandbilder von Raimund Samson.

**Donnerstag, 25. 3.**

☺ 19 h, Bürgerhaus: **„Pegelstand“-Veranstaltung** zum Thema Schulreform.

19 h, AWO-Seniorentagesstätte Rotenhäuser Wettern 5: **Sitzung des Sanierungsbeirats Südluches Reiherstiegviertel.**

☺ 20 h, Ehem. Friedhofskapelle, Mengestr. 5: **Veranstaltung „Lebenspfade“** mit Bischöfin Maria Jepsen

**Freitag, 26. 3.**

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: **Bilderbuchkino: „Ich und meine wilde Schwester“.** Mit der großen Schwester kann der kleine Bruder wunderbar spielen, aber dann hat sie plötzlich etwas anderes vor und er wird sauer...  
Ab 3 J. - Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

**Sonnabend, 27. 3.**

☺ 11 - 17 h, Sozialer Treffpunkt Kirchdorf-Süd: **Frühlingsfest.**

13.30 - 16.30 h, Bürgerhaus: **Kinderflohmärkte** - Marktplatz für Kindersachen.  
Standgebühr: 5 € für einen Saaltisch und 3 € für jeden Meter mehr. Persönliche Anmeldung im Bürgerhaus erforderlich.

☺ 19 h, Quartierstreff westend: **Der Gentleman aus der Bakerstreet**

☺ 20 h, Honigfabrik: **Mala Suerte**

**Sonntag, 28. 3.**

☺ 10 h, Café Pause (Honigfabrik): **Wie Küsse im Dunkeln.** Lesung der Autorengruppe espressivo.

11 - 16 h, Bürgerhaus: **Spielzeugmarkt.** Info und Anmeldung: Veranstaltungsbüro Thomas Ehlers, ☎ 04321 390046

**Karfreitag, 2. 4.**

Polizei-Hundesportverein, Kornweide: **Osterfeuer**

**Sonnabend, 3. 4.**

Ab 18 h, Wilhelmsburger Ruderclub, Vogelhüttendeich 120: **Osterfeuer** mit Getränken und Grilltem zu moderaten Preisen.

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ **87979-0**  
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)

## Schultze

**Anlagentechnik GmbH**  
Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**



**Harriet Schneider**

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
  - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
  - Blutuntersuchungen

**Ostersonntag, 4. 4.**

14 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:*  
**Saisonöffnung im Museum.**

**Ostermontag, 5. 4.**

10 - 12 h, *Sozialer Treffpunkt Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 2:* **Osterfrühstück** mit Ostereiersuche. Ein kostenfreies Angebot.

11.30 - 17.30, *Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus:* **Ostern im Bunthaus**, mit Frühlings-Basteln (nicht nur) für Kinder (11.30 h) und Mini-Exkursion auf den Deich und zum Leuchtturm (16 h).

**6.-10. 4.**

**4. Wilhelmsburger Forscherwoche** des FBW

**Donnerstag, 8. 4.**

18 h, *Quartiertreff westend, Vogelhütten-deich 17:* „**Auf den Punkt**“ - Märchenstunde im westend: „Hans im Glück“. Mit Pastorin Corinna Peters-Leimbach.

**Freitag, 9. 4.**

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf:* **Bilderbuchkino: „Ich will keinen Teddybär, ich will ein Monster“.** Ab 5 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

10.30 h, *Bürgerhaus:* **Chortreffen** der Schulköre von den Elbinseln zum gemeinsamen Frühjahrssingen.

20 h, *Bürgerhaus:* **Orientalisches Tanzfest**, eine Show von „Benat al Pharao“, der Orientalischen Tanzgruppe des Bürgerhauses. Eintritt: 8 € (VVK: 6 €).

18 - 22 h, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd:* **Abendflohmarkt** drinnen und draußen. Für Plätze im Haus: Anmeldung unter ☎ 750 73 53. Standgeld: Drinnen 10 €, draußen 5 €. Müllpfand: 5 €.

**Sonnabend, 10. 4.**

20 h, *Gasthof Sohre:* **Königsball** des Reitvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg

☺ 21 h, *Honigfabrik:* **100 Jahre FC St. Pauli**

**Sonntag, 11. 4.**

☺ 14 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:* Eröffnung der Ausstellung **Hamburger Ansichten** mit Bildern von **Heinz Franke**.

**30. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf**

**Sonntag, 11. 4.**

11 h, *Bürgerhaus:* **Jazzfrühstücken** mit „Majken og Fjeldetten“. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

**Dienstag, 13. 4.**

☺ **Zentraler Forschertag** zum Abschluss der 4. Wilhelmsburger Forscherwoche

**Freitag, 17. 4.**

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf:* **Bilderbuchkino: „Immer wieder sonntags“.** Ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

**Sonnabend, 17. 4.**

☺ *treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51 a:* **Komposition in Dur mit Rollstuhl**

**ROSWITHA STEIN**  
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann  
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!  
040/753 29 63

**Sonntag, 18. 4.**

11 h, *Bürgerhaus:* **SonntagsPlatz** mit dem Theater am Strom: „**Klopf an!**“ - ein Theater für Kinder von 3 bis 6. Eintritt: 2,50 €.

Anschließend: **Familienmittagstisch** und **Mittmachaktion** (Basteln eines Bilderbuchs. Ein Foto mitbringen!)

15.30 h, *Bürgerhaus:* **Ensemble Resonanz: „Unterwegs in Hamburg“.** Ein Konzert der Elbphilharmonie. Eintritt: 4 €.

☺ 17.30 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg:* Plattdeutsche Lesung mit **Ada-Verena Gass**.

**Unbedingt vormerken:  
„Rauf auf's Rad!“ - Die  
Wilhelmsburger Radwoche  
vom 27. Mai bis 6. Juni  
2010.**

Eine Gemeinschaftsaktion der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA), des Arbeitskreises Fahrradstadt Wilhelmsburg und der internationalen Gartenschau Hamburg (igs 2013).

**27. und 28. Mai:** IBA-Labor RAD 2010

**29. Mai - 5. Juni:** verschiedene Rad-Aktivitäten, Kultur, Informationen und Diskussionen von und mit dem Arbeitskreis Fahrradstadt Wilhelmsburg.

**6. Juni:** Elbinsel Radspaß, ein Fahrradfest beim S-Bahnhof Wilhelmsburg verbunden mit Radrennen für verschiedene Altersgruppen, veranstaltet von der igs 2013 zusammen mit dem Radsportverband Hamburg.

**Das genaue Programm finden Sie im nächsten Wilhelmsburger InselRundblick.**

**Betreuungsverein für Migranten in Hamburg  
Kanuni Müşavirlik Derneği Hamburg**

Beratung zum Betreuungsrecht und zu Vorsorgevollmachten  
*Kanuni Müşavirlik ve tedbir vekaletname ile ilgili danışmanlık*  
Muttersprachliche Beratung auf Türkisch

Jeden 1. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumen  
der Bürgerinitiative ausländischer Arbeitnehmer e.V.,  
Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg

*Her ayın birinci Pazartesi saat 14 ile 16 arası Bürgerinitiative  
ausländischer Arbeitnehmer e.V. Entegrasyon Merkezinde,  
Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg*

Betreuungsverein für Migranten  
Insel e.V.  
Songül Karakus  
Schäferkampsallee 27, 20357 HH  
Telefon: 040 / 21006767

**insel**  
integriert und selbstbestimmt leben



Der nächste WIR wird ab Freitag, 16. April 2010, ausgelegt!



## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Axel Trappe

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

**[www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

Webmaster: Günter Terraschke

**Redaktionsgruppe:** Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (HK), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at). Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)**

ViSdP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

**Anzeigenschluss:** jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte April

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

**Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:**

- 24. 4.** Rotenhäuser Feld: **Internationales Kinderfest**
- Lange Nacht der Museen** - auch im Museum Elbinsel Wbg.
- 25. 4.** **Pflanzenmarkt** im Interkulturellen Garten
- Straßenflohmarkt** der Nachbarschaft Auf der Höhe
- 1./2. 5.** **80 J. SV Vorwärts 93 Ost** (Sportplatz Rahmwerder Straße)
- 8. 5.** **Jubiläums-Kinderfest:** 25 Jahre Kita Kirchdorfer Straße
- 24. 5.** **Mühlenfest** an der Windmühle Johanna
- 29. 5. - 5. 6.** **Fahrradtage vor Ort** des AK Fahrradstadt Wilhelmsburg
- 29. 5.** **Feuerwehrfest** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 30. 4.** **Tanz in den Mai** des Schützenvereins Moorwerder
- 30. 5.** **Frühlingsfest** im Interkulturellen Garten
- 31. 5. - 5. 6.** **3. Wilhelmsburger Kochwoche** des FBW
- 5. 6.** **Hamburger Kinderzirkusfestival** am Haus der Jugend Wbg.
- 6. 6.** **Elbinsel-Radspaß** der igs mit Fahrradfest u. Jedermann-Rennen
- Tag des Hundes** mit Vorführungen (PHV Kornweide)
- 12./13. 6.** Reitturnier **Kirchdorf-Classics** des Reitvereins K.-Wbg.
- 25. - 27. 6.** **Schützenfest** des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn
- 3. 7.** **Stübifest** auf dem Stübenhofer Weg
- 11. 7.** **Nicostars Charity Run** - Harley-Treff a. d. alten Süderelbbrücke
- 28./29. 8.** **50. Wilhelmsb. Ruder-Regatta** (Wilhelmsburger Ruder-Club)
- 18./19. 9.** **Großes Herbstturnier** des Reitvereins Kirchd.-Wilhelmsburg
- 25. 9.** **Kleines Herbstturnier** des Reitvereins Kirchdorf-Wilhelmsburg
- 26. 9.** **Apfelfest** im Interkulturellen Garten
- 2./3. 10.** **Rassekaninchenschau** im KIGV 710, am Turnplatz
- 3. 10.** **Laternenumzug** der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 7. 11.** **10. Schlachtfest an de Möl** (Windmühle Johann)
- 8. - 12. 11.** **7. Wilhelmsburger Lesewoche** des FBW

**DETLEV NAPP**  
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

**Tel.: 040/75 82 04**

**Fax.: 040/307 90 42**

**Wirbelsäulengymnastik**



HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

**Nur für Frauen**  
mit **Birgit Gorny**

Beginn: 24. 03. 10, mittwochs 17:00-18:30

Sporthalle Veddel, Am Zollhafen 5 B

18 Stunden, 54 Euro

Kurs-Nr.: 8214MMW02

**Anmeldung: [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) Tel.: 4284 1 4284**